Neu-Braunfelser Zeitung.

Aelteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 48. | Neu Braunfels, Texas, Donnerstag den 20. September, 1900. | Nummer 48.

No. 4295.

Report of the Condition of the

First National Bank

at New Braunfels, in the State of Texas, at the close of business, September 5, 1900.

RESOURCES.

Loans and discounts		$127,592.11
Overdrafts, secured and unsecured		18,744.87
U. S. Bonds to secure circulation		22,500.00
Stocks, securities, etc		33,671.75
Bankinghouse, Furniture and Fixtures		6,000.00
Due from National Banks (not Reserve Agents)		16,193.11
Due from State Banks and bankers		1,899.24
Due from approved reserve agents		13,745.48
Internal-Revenue stamps		669.00
Checks and other cash items		504.53
Notes of other National Banks		4,115.00
Fractional paper currency, nickels and cents		230.94
Lawful Money Reserve in Bank, viz:		
Specie	29,617.50	
Legal-tender notes	4,000.00	
		33,617.50
Redemption fund with U. S. Treasurer (5 per cent of circulation)		1,125.00
Total		$280,608.53

LIABILITIES.

Capital stock paid in	$ 50,000.00
Surplus fund	20,000.00
Undivided profits, less expenses and taxes paid	8,707.60
National Bank notes outstanding	22,500.00
Due to other National Banks	1,137.16
Due to State Banks and bankers	280.55
Individual deposits subject to check	181,033.22
Demand certificates of deposit	1,950.00
Total	$280,608.53

State of Texas, County of Comal, ss:

I, Hermann Clemens, Cashier of the above-named bank, do solemnly swear that the above statement is true to the best of my knowledge and belief.

HERMANN CLEMENS, Cashier.

Subscribed and sworn to before me this 15th day of September, 1900.

{LS} F. HAMPE, Notary Public, Comal Co., Tex.

Correct—Attest:

JOSEPH FAUST,
LOUIS HENNE,
W. CLEMENS,
Directors.

Texanisches.

* In seinem offiziellen Bericht an Governor Sayers erklärt Dr. Blunt, der Gesundheitsbeamte von Texas: „Ich habe alle Hebel in Bewegung gesetzt, um eine möglichst genaue Schätzung der Verluste an Menschenleben zu erlangen und glaube, daß eine Anzahl Leute, die jetzt als todt erklärt wurden, später wieder auftauchen werden, bin aber gleichzeitig zu der Ueberzeugung gelangt, daß bei dieser Katastrophe wenigstens 8000 Personen zu Grunde gingen. Der Verlust an Eigenthum ist zur Zeit unberechenbar."

* Eines der ersten Opfern der Galvestoner Sturmfluth war Herr Hermann Dreckschmidt, ein in weiten Kreisen bekannter früherer deutscher Zeitungsmann. Er kam bei dem Einsturz von Ritters Saloon ums Leben. Er war früher lange Zeit als Reisender der „Illinois Staatszeitung" thätig; während der letzten Jahre vertrat er die Germania Lebensversicherungs-Gesellschaft von New York.

* Folgende Depeschen liefen bei der New Yorker See-Börse ein: Nachrichten aus Galveston melden, daß der Dampfer „Cumberland" an seiner Werfte sank. Dampfer „City" von Everett sank an der Quarantäne, wo er vor Anker lag; der britische Dampfer „Taunton" ist bei Pelican-Island gestrandet; der britische Dampfer „Merican" steckt im oberen Sund im Schlamm fest; der Dampfer „Pensacola" nach Pensacola, Fla., ist während des Sturmes abgefahren, und man befürchtet, daß er verloren ist. Der spanische Dampfer „Telesfora" riß sich los und collidirte mit dem britischen Dampfer „Whitehall". Die britischen Dampfer „Hilarius", „Roma", „Kendall", „Castle", „Red Croß" und „Benedict" liefen in den Flats nördlich von der Stadt auf; an derselben Stelle liefen auf: der norwegische Dampfer „Gyller", der amerikanische Dampfer „Alamo" und der britische Dampfer „Noma".

* Am Sonntag wurde aus Galveston berichtet: Dies war ein trauriger Sonntag in Galveston. Nur in wenigen Kirchen, die seit dem Sturme hatten einigermaßen wieder für die Benutzung in Stand gesetzt werden können, wurde Gottesdienst gehalten. Die Säuberung der Straße von Trümmern und Leichen wurde den ganzen Tag fortgesetzt. Man fand 107 Leichen und diese wurden zumeist rasch verbrannt, ohne den Versuch zu machen, sie zu identifiziren.

* Ein Bürger-Komite von Galveston, bestehend aus den Herren Skinner, Gore und Spencer, traf am Freitag in Austin ein, um mit Gouverneur Sayers eine Berathung über die Lage zu halten. Das Resultat war, daß General-Adjutant Scurry das Commando über Galveston weiter führen soll. Ferner wurde beschlossen, die Sanitätsarbeit in Galveston durch etwa 2000 Leute von auswärts ausführen zu lassen, während den Galvestonern selber Gelegenheit gegeben werden soll, nach ihren Privatangelegenheiten zu sehen. Man glaubt, daß mit Hülfe von 2000 auswärtigen Arbeitern die Stadt in vier Wochen gesäubert werden kann. Das Komite ersuchte die Associirte Presse, ausdrücklich bekannt zu machen, daß Galveston ganz sicher wieder aufgebaut werden würde.

* Wie Bischof Gallagher sagt, ist kein katholischer Geistlicher und keine Nonne in der Stadt Galveston selbst um's Leben gekommen. Die einzigen Nonnen, die umkamen, waren die zehn im Waisenheim, das sich weit westlich von der Stadtgrenze befand.

* Verschiedene Zeitungen waren begierig, photographische Bilder vom Zerstörungswerk in Galveston zu erlangen. Da jedoch die Stadt unter Kriegsrecht steht, hatten die Photographen schweres Spiel. Dreien solcher Künstler, die man beim Photographiren ertappte, wurden die Instrumente zerschlagen und sie selber wurden gezwungen, Todtengräberdienste zu verrichten.

* Fünfundachtzig Personen kamen auf einem Zuge um, der am Samstag, den 8. d. M., früh von Beaumont nach Bolivar Point abging. Der Zug langte gegen Samstag Mittag zu Bolivar an, und sollte dort auf ein Fähr-Boot gebracht werden, um die Bai zu kreuzen. Der Sturm war jedoch so heftig, daß das Fährboot nicht landen konnte, und der Condukteur ließ daher nach einem Aufenthalt von mehreren Minuten den Zug rückwärts in der Richtung von Beaumont fahren. Die Wuth des von der offenen See her wehenden Sturmes steigerte sich mit jeder Minute und binnen Kurzem war das Wasser bis auf gleiche Höhe mit dem Fußboden der Waggons gestiegen. Etliche Passagiere hielten es jetzt für gerathen, sich in den nahen Leuchtthurm zu flüchten. Der Zug wurde später von der Fluth total zertrümmert und die übrigen 85 Passagiere ertranken trotz aller zu ihrer Rettung unternommenen Versuche. Die Geretteten mußten über 50 Stunden fast ohne alle Nahrungsmittel in dem Leuchtthurm ausharren.

* Auf der Prairie bei Hitchcock wurde, außer den dort Umgekommenen, eine Menge von nicht identificirten Leichen gefunden, die vermuthlich von Galveston her angeschwemmt wurden. Viele dieser Leichen waren am Samstag noch unbeerdigt, da dieselben zu stark verwest waren, um fortgeschafft zu werden und auf der Prairie noch so viel Wasser stand, daß keine Gräber gegraben werden konnten.

* Am Samstag wurde aus Galveston berichtet: Der Aufräumungs-Prozeß wird jetzt systematisch und mit Energie betrieben und mehrere Straßen befinden sich jetzt schon wieder in ziemlich gutem Zustande.

Die Bitten um Unterstützung an Baargeld, Lebensmitteln, Kleidung, Desinfektionsmitteln u. s. w. sind in liberalster Weise aus allen Theilen der Ver. Staaten beantwortet worden. Die von dem Hülfs-Komite verlangten $1,500,000 sind bereits in den Händen des Gouverneurs von Texas, der die Vertheilung leitet. Ein Theil dieser Summe ist bereits vertheilt worden, es laufen aber noch fortwährend Unterstützungsgelder ein.

Der Klang von Hammerschlägen ertönt wiederum in der Stadt und dieser Klang hat den so schwer heimgesuchten Bürgern neues Leben eingehaucht. Er bedeutet, daß die unglücklichen Bewohner sich von ihrer Betäubung allmählig erholen und jetzt rüstig an's Werk gehen, das von der rauhen Hand der entfesselten Elemente zerstörte Menschenwerk wieder aufzubauen. Wer nicht mit dem Suchen und Verbrennen der Leichen beschäftigt ist, der hat begonnen, die vielfachen Schäden wieder aufzubessern, soweit dies bei dem sehr knapp zubemessenen Baumaterial möglich ist. Der gute Muth der Bürger hat sichtlich bereits die Oberhand gewonnen, sie haben sich mit bemerkenswerther Energie an die Arbeit gemacht und in etwa vierzehn Tagen mag den allerdringlichsten Wohnungs-Bedürfnissen abgeholfen sein. In trauriger Weise wird diese Arbeit allerdings dadurch erleichtert, daß die Stadt vorläufig kaum halb bevölkert sein wird. 5 — 6000 Menschen sind um's Leben gekommen und wenigstens 10,000 Personen haben die Stadt bis auf weiteres verlassen.

Mit gutem Beispiel gehen die meisten Geschäftsleute voran, indem sie ihre Läden eröffneten und den Betrieb, so gut es eben geben will, aufrecht erhalten. Außer bei Händlern von Lebensmitteln oder Baumaterialien kann allerdings von Geschäften noch wenig die Rede sein.

* Von den Hafenanlagen in Galveston ist nichts mehr übrig, als die Pfeiler und Theile des Bodens der Landungsplätze. Von den Dämmen (Jetties) sind Steinblöcke, welcher die Größe eines Zimmers haben, fortgerissen. Diese Blöcke liegen jetzt auf dem Grunde der Einfahrt in den Hafen aufeinandergehäuft, so daß es den Schiffen außerordentlich erschwert ist, einzulaufen.

Auf dem Strande am Golfe liegen dreißig Schiffe verschiedenster Größe fest im Sande.

Zur Zeit des Sturmes stand die ganze Insel fünf Fuß unter Wasser. Aeltere Bewohner schlugen, durch Erfahrung gewitzigt, Löcher in die Fußböden ihrer Häuser, so daß das Wasser von unten eindringen und das Haus beschweren konnte, und auf diese Weise retteten sie sich.

* Am Freitag wurde aus Galveston berichtet: Durch eine Ordinanz wurde angeordnet, daß die Haustrümmer auf einer Seite der Straße aufgeschichtet und dann verbrannt werden sollen. Auf diese Scheiterhaufen werden zugleich die an Ort und Stelle gefundenen Leichen gelegt und mit verbrannt. Auf diese Weise wurden bereits Hunderte von Leichen verbrannt.

Fünfzig Diebe, meistens Neger, sind in den letzten zwei Tagen erschossen worden.

Das Hülfswerk ist jetzt ziemlich gut organisirt und geht nun glatter von statten, als bisher. Die Nothleidenden erhalten allerlei Bedürfnisse aus den verschiedenen Niederlagen. Die Kranken erhalten die beste Pflege und die Aerzte leisten ihre Dienste unentgeltlich. Da die Verwesung der Leichen so schnell vor sich geht, ist die weitere Fortschaffung derselben verboten worden; sie müssen dort beerdigt werden, wo man sie gerade findet. Vor der Beerdigung wird ein Verzeichniß der Effekten, die man an der Leiche fand, aufgenommen, um spätere Identifizirung zu ermöglichen.

Truppen patrouilliren jetzt durch die Straßen und dem Plündern ist infolge dessen ziemlich Einhalt gethan. Es kommen noch vereinzelte Fälle vor, daß Leute beim Plündern von Leichen erschossen werden, aber im Allgemeinen haben die Truppen das Diebselement gebändigt.

Desinfectionsmittel sind noch immer dringend erwünscht.

Galveston wird jetzt von einem neuen Entsetzen dadurch bedroht, daß die ins Meer geworfenen Leichen nach der Stadt zurück treiben. Dieselben müssen jetzt verbrannt werden. Infolge dieses Umstandes werden Desinfectionsmittel noch nothwendiger.

* Theodor Böhl, der etwa zwölf Meilen westlich von der Stadtgrenze von Galveston wohnt, berichtete am Samstag, daß in seiner Nachbarschaft die Folgenden um's Leben kamen: John Schneiders ganze Familie; Henry Schneiders ganze Familie; Fritz Oppers ganze Familie; Wm. Schröder verlor seine Frau und sieben Kinder; Fritz Böhl verlor seine Frau; Anste Böhl verlor seine Frau und drei Töchter; der Neger Sam. Kemp verlor seine ganze Familie; Ostermayer und Frau ertranken. Von etwa 1,000 Personen, die auf dem östlichen Theile der Insel wohnten, sind mindestens ein Drittel umgekommen. Zwischen der Stadtgrenze und Mott's Farm lagen am Samstag 200 Leichen. Achtzehn Männer hatten sich dort daran gemacht, die Leichen zu beerdigen. Es waren ihnen die Lebensmittel ausgegangen. Südlich von der Stadtgrenze stehen blos noch sechs Häuser.

* Der von dem Sturm angerichtete Schaden, so genau derselbe zur Zeit abgeschätzt werden kann, beziffert sich nach Berichten, die man für zuverlässig hält, wie folgt:

	Menschenleben.	Eigenthum.
Galveston	5000	$10,000,000
Houston	2	250,000
Alvin	9	50,000
Hitchcock	2	25,000
Richmond	3	75,000
Ford Bend County	19	100,000
Wharton	—	30,000
Wharton County	8	10,000
Colorado County	—	50,000
Angleton	3	75,000
Velasco	—	20,000
Andere Plätze in Brazoria County	4	40,000
Sabine	—	10,000
Patton	—	5,000
Rollover	—	2,000
Bellville	1	5,000
Hempstead	1	25,000
Brookshire	2	15,000
Waller	3	100,000
Arcola	2	25,000
Sartartia	—	50,000
Dickinson	7	30,000
Texas City	5	150,000
Columbia	8	5,000
Sandy Point	8	5,000
Nahe Brazoria (Sträflinge	15	1,000
Verlust an Eisenbahn-Eigenthum außerhalb Galveston		60,000
Desgl. in Galveston		60,000
Telegraph- und Telephonstangen außerhalb Galveston		75,000
Verlust an Baumwollernte, 50,000 Ballen zu $60 pro Ballen		3,000,000

Der Verlust an Vieh kann nicht berechnet werden, doch ist er allen Berichten zufolge enorm gewesen.

Laut späteren Berichten ist obige Schätzung in vielen Fällen zu niedrig gegriffen.

* Im katholischen Waisenhause in Galveston fanden 343 Mädchen, 29 Knaben, 10 Nonnen und zwei Männer ihren Tod.

* Von den Hermannssöhnen in Galveston sind, wie Groß-Präsident Altermann berichtet, etwa zwölf umgekommen, während vier den Verlust ihrer Frauen und andere von Kindern zu beklagen haben. In zwei Fällen ist die ganze Familie umgekommen. Viele haben ihr ganzes Hab und Gut verloren und es ist kein Einziger, der nicht schweren Schaden erlitten hat. Schnelle Hülfe ist dringend nöthig.

* Die „Houston Post" vom letzten Sonntag brachte eine Liste von 4,203 Namen der in Galveston um's Leben Gekommenen. Einige wenige Namen waren zweimal auf der Liste verzeichnet und einige Irrthümer mögen sich eingeschlichen haben; doch darf im Allgemeinen die Liste für authentisch gelten. Hunderte von Leichen wurden überdies im Sand begraben, in's Meer versenkt oder verbrannt, bei denen die Identifizirung nicht möglich war. Andere Hunderte, die nach dem Festlande geschwemmt worden waren, wurden dort im Strande begraben; von diesen konnten nur wenige identifizirt werden. Viele Leichen liegen noch in den Ruinen Galvestons, am Strande des Festlandes und in den Sümpfen, wohin sie von der Fluth geschwemmt wurden. Manche dieser Leichen sind von der Fluth zwanzig Meilen weit in's Binnenland getrieben worden. Wie viele Personen in's Meer hinaus geschwemmt und dort den zahlreichen Haien zur Speise dienten, wird nie bekannt werden. Wenn man Alles in Betracht zieht, scheint kein Zweifel mehr daran zu sein, daß die Zahl der Todten noch über 5000 hinausgehen wird.

* In den späteren Listen der in Galveston Umgekommenen finden wir noch folgende deutsche Namen:

Gusste, Irene und John Ballimann; Frau Balzmann; Willie Bautsch, Frau u. zwei Kinder; Theodor Berger, Frau u. Kind; Frau R. J. Bergmann u. Töchterlein; Friedrich Biermann; Isaac, Sarah u. Jennie Blum; T. C. Bornkessel u. Frau; Frau Carl Boske u. zwei Söhne; Paul Christian u. Frau; Katie Clausen; Dr. C. H. Coers; M. Deltz u. zwei Söhne; Frau Dinter u. Tochter; Heinrich Dirks u. Familie; Frau F. Dittmann u. Sohn; G. W. Doll u. Frau; Frank Doll u. Familie; Frau Kath. Eberg; W., Otto, Carl, Albert u. Frau A. Eichler; H. Eismann; Louis Engelhardt; Joseph Falke und drei Kinder; John Feigel sr. u. Frau; John Feigel jr. u. Tochter Mabel; Frau Augusta Franck; — Friedolf, Frau u. Sohn; Harry Freitag; Frau C. Frohne u. zwei Kinder; vier Kinder von F. Gensen; Frau F. Grothgar u. vier Kinder; Gust. Gustavson; Alex Grumberg; drei Kinder der Frau Anna B. Haag; Richard Hansen, Frau u. drei Kinder; John, Sophie u. Lily Helfenstein (Kinder); Frau R. M. Hermann u. Kind; August Heß u. Familie; Frau Hoch u. drei Söhne; Eduard u. Antoinette Hübner; Carl Heubach u. Sohn; — Jäger, Frau u. zwei Kinder; Wm. Junker, Frau u. Kind; Louis Kalser, Frau u. drei Kinder; Frau F. Kehler u. drei Kinder; Frau Louise Keis u. vier Kinder; Genoveva Laukhuff; Frau Marie Locke; Heinrich Lüdecke, Frau u. Sohn; E. A. Ludwig u. Mutter; Willie u. Lena Lumberg; Gust. Lumburger, Frau u. neun Kinder; John Menzel, Frau u. fünf Kinder; Chris. Meyer (vermißt); — Ostermayer, sr. u. Frau; Fritz Ostermayer; Heinrich Ostermayer u. Frau; Frau Lena Paetz; Frau Capt. J. J. Peetz u. zwei Töchter, — Rein, Frau u. Tochter; zwei Töchter von John Reinhart; Frau Ritzler; C. G. Römer u. Frau; Frau A. C. Römer; Wm. Oehm, Frau u. zwei Kinder; Frau L. Rosse u. drei Kinder; Frau Katie Roth; Johnnie Rühnbühl; A. Ruhter u. Eltern; Prof. Rührmond, Frau u. zwei Kinder; Heinrich Rust u. drei Kinder; Frau Scharf u. drei Kinder; Frau F. Schmidt u. Sohn; Richard Schmidt; J. F. Schneider, Frau u. sechs Kinder; — Schütte, Frau u. zwei Kinder; — Schütze u. Frau; Frau J. Seibel; Lizzie Seibel; Frau Jacob Seibel u. Sohn; Julius Steeb, Frau u. zwei Kinder; Frau Strickhausen; Wm. Strunk, Frau u. sechs Kinder; Kind von A. Schwarzbach; Frau E. Trostmann u. drei Kinder; Frau Chr. Uhl u. vier Kinder; Val. Ulrich, Frau u. sechs Kinder; O. M. Wemberg, Frau u. fünf Kinder; Fritz Weidmann; Paul Weiser, Frau u. Mutter; Prof. Weiß; Frau Wendemann; Frau A. Westermann; Frau Westmann; Frau Lena Wicke; C. O. Wilke, Frau u. Kind; Frida Wilde; C. F. Witt, Frau u. zwei Kinder.

Diese Listen sind bei weitem nicht vollständig und nur annähernd richtig.

* Die verschiedenen in Galveston einmündenden Bahnen bauen jetzt eine gemeinsame temporäre Brücke über den Arm der Bai, der die Insel Galveston vom Festlande scheidet. Man hofft die Brücke noch diese Woche dem Betrieb übergeben zu können.

* Der Schaden, der an den verschiedenen, nach Galveston gehenden Bahnen angerichtet worden ist, läßt sich noch gar nicht ermessen und wird sich weit in die Millionen belaufen. Alle Werften, Magazine, Güterschuppen etc. sind in Galveston zerstört. Die kostspieligen Brücken, welche die Insel mit dem Festlande verbinden, müssen alle neu aufgeführt werden. Die Dämme der „International & Great Northern" und „Santa Fe-Bahn" sind auf Meilen unterwaschen worden, während die der Galveston, Houston und Northern schwer gelitten haben. Zwischen Seabrook und Virginia-Point ist die ganze Strecke nebst den vielen Brücken fortgeschwemmt worden. Bei Nadeau haben der Section Boß Scanlan und seine ganze Mannschaft ihr Leben eingebüßt.

* Capt. Jack Labatt von Fort Worth, der nach 17monatlichem Aufenthalte in Havana von dort zurückgekehrt ist, wo er im Dienste der Ver. Staaten Regierung stand und die Aufsicht über den Bau von Straßen führte, sagte, daß er den Amerikanern nicht anrathen kann, jetzt nach Cuba zu gehen, um dort irgend etwas zu betreiben oder sich permanent niederzulassen. Die Parole sei: „Cuba für die Cubaner" und die Amerikaner seien noch verhaßter als die Spanier. Das Vertrauen der Cubaner zu den Amerikanern sei durch die Schwindeleien und Betrügereien Neeley's und Rathbone's tief erschüttert worden. Unter der spanischen Herrschaft war ihnen dies nichts Neues, sie waren aber erstaunt gewesen, daß die Amerikaner in den Diebereien die Spanier womöglich noch übertrumpfen können.

Hat Todesangst ausgestanden.

Nur wenn im Zimmer ein heißes Feuer brannte, konnte J. M. Garrettson, von San Antonio, Tex., sich hinlegen, wenn er vom Asthma befallen wurde, woran er Jahrelang litt. Er schreibt, er habe manchmal so gelitten, daß er Todesangst ausstand; aber Dr. King's New Discovery for Consumption kurirte ihn gänzlich. Diese wunderbare Medizin ist das einzige bekannte Mittel, das Asthma sowohl als Schwindsucht kurirt, desgleichen Husten und Erkältungen und alle Hals-, Brust- und Lungenleiden. Preis 50 Cts. und $1.00. Garantirt. Probeflasche frei in B. O. Voelcker's Apotheke.

* Zwei republikanische Staats-Conventionen tagten am Dienstag in San Antonio. Die Anhänger Green's nominirten folgendes Staats-Ticket und vertagten sich:

Für Governor — Geo. W. Burkett, von Anderson County.

Für Lieutenant-Governor — G. G. Clifford, von Bexar County.

Für General-Anwalt — F. B. Stanley, von Tarrant County.

Für Schatzmeister — J. G. Lowden, von Taylor County.

Für Comptroller — George Ziegler, von Colorado County.

Für Land-Commissioner — J. G. Hornberger, von Travis County.

Für Schul-Superintendent — S. C. McAndrews, von Lampasas County.

Für Railroad-Commissioner—Morgan Jones, von Tarrant County.

Vorsitzender des Staats-Executiv-Comites — E. H. R. Green, von Kaufman County.

Man glaubt, daß die Anti-Green-Republikaner heute (Mittwoch) ein Staats-Ticket nominiren werden, doch dürfte uns ein diesbezüglicher Bericht schwerlich noch vor Schluß unserer Formen erreichen.

Die rothe Flagge wird allgemein als Warnungssignal verwendet. Die Natur hat andere Warnungssignale. Hautausschlag, allgemeine Schwäche und andere Symptome zeigen ebenfalls an, daß Gefahr im Anzuge ist. Sie deuten auf Unreinigkeit des Blutes. Forni's Alpenkräuter Blutbeleber reinigt den Lebenssaft, sicher und durchgreifend. Wird nur von Special-Agenten verkauft oder direkt durch den Fabrikanten, Dr. Peter Fahrney, 112–114 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill.

* Die Prohibitionisten von Texas haben auf ihrer am 14. d. M. in Dallas stattgehabten Staats-Convention den Richter W. K. Homan von Dallas für das Governors-Amt und Herrn C. G. Damon von Corsicana für das Lieutenant-Governors-Amt nominirt.

* Die Local Option-Wahl in Hays County fiel mit einer Stimmenmehrheit von ca. 360 zu Gunsten der Prohibition aus. In Kyle, welches bisher immer „feucht" stimmte, siegten diesmal die Prohibitionisten.

Ein Wort an Mütter.

Mütter von Kindern, die mit Croup oder einer Erkältung behaftet sind, sollten sofort Chamberlain's Hustenmittel eingeben. Es enthält weder Opium noch sonstige narkotische Gifte in irgend welcher Form und kann ebenso dem Säugling wie dem Erwachsenen gegeben werden. Der große Erfolg, der dessen Anwendung bei Erkältungen und Croup folgt, hat für dasselbe den Beifall und das Lob gewonnen, dessen es sich in den ganzen Ver. Staaten und in vielen Ländern im Auslande erfreut. Zu verkaufen bei H. V. Schumann, Apotheker.

Jos. Faust, Präsident.
W. Clemens, J. D. Guinn, H. Clemens,
Vice-Präsidenten. Kassirer.

ERSTE NATIONAL BANK
von Neu Braunfels.

Kapital - - - - $50,000.

Ueberschuß, $11,500.

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen an Deutschland u. s. w. werden ausgestellt und Einkassirungen prompt besorgt.

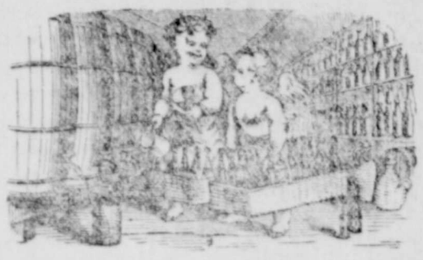
Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren: Louis Henne, J. D. Guinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

TWO BROTHERS SALOON,

(gegenüber dem Courthause.)

Getränke



Cigarren

Feine Whiskeys, Weine, Liquöre, Cigarren usw

Kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf.

Whiskey wird per Quart und per Gallone billig verkauft.

Heinrich Streuer,
Wilhelm Streuer.

E. Blumberg

Agent für die

Lone Star Brewing Co.
in San Antonio.

Office im City Saloon.

COMAL LUMBER CO.

Ecke Castell- und Kirchen-Straße. — Gegenüber der protestantischen Kirche.

Halten an Hand alle Sorten

Bauholz, Bretter und Schindeln,

welche zu den billigsten Preisen offerirt werden.

18 *H. E. FISCHER, Manager.*

Leichenbestatter

Aufträge werden entgegengenommen in der Office des Leih- und Futterstalles von
B. Preiß & Co.,
West-Seguinstraße,
New Braunfels, Texas.

C. J. Ludewig

Neue und "second hand" Waaren.

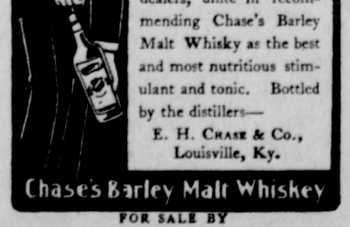
Moebel werden auf Bestellung angefertigt und Reparaturen prompt und sauber ausgeführt.

Carl Brach:

Haus- & Schildermale

wohnhaft gegenüber Galle's Blacksmith Shop,

empfiehlt sich dem geehrten Publikum zu allen in sein Fach schlagenden Arbeiten.



FOR SALE BY
ALBERT CHURCH.
H. STREUER & BRO.
New Braunfels Texas.

Marmor - Geschäft

—: von :—

AD. HINMANN & Co.,

New Braunfels, Texas

Verfertigen alle Sorten

Grabsteine,

sowie auch

eiserne Fenzen

Vermischte Nachrichten.

— Auf einer Farm nahe Prospect, Ky., wurde das kleinste Kind der Frau Orlando von einer Bulldogge, die sich losgerissen hatte, vor den Augen der Mutter in Stücke gerissen. Die Mutter verlor darauf den Verstand.

— Der Vizekönig von Indien meldet, daß in der am 1. September abgelaufenen Woche 5951 Personen an der Cholera gestorben sind.

— In West Station, 20 Meilen nördlich von Jackson, Miss., vergiftete G. W. Moore in einem Anfalle temporären Wahnsinns seine Frau und beiden Kinder, die innerhalb weniger Minuten an den Folgen starben. Er erschoß sich später, als er wieder zu Verstand kam und merkte, was er angerichtet hatte.

¶ Ein eisenhaltiges, stärkendes Mittel für 50 Cts. Reines, lösliches, konzentrirtes Eisen und reines amorphisches Chinin sind in Cheatham's Tasteleß Chill Tonic enthalten. Es stärkt, gibt Appetit, spornt das System an und reinigt das Blut. Nur 50 Cents.

— Ein Telegramm von Tromsoe in Norwegen meldet die Ankunft der „Stella Polare," mit welcher der Herzog der Abbruzzen eine Nordpol-Expedition gemacht hat. Er erreichte 86°33′ nördlicher Breite, kam also nördlicher wie Dr. Nansen. Die „Stella Polare" war 11 Monate im Eis festgehalten. Ihre Seiten wurden eingedrückt, daß ein Loch 15 Zoll weit entstand, auch wurden die Maschinen beschädigt.

Die Mitglieder der Expedition hatten viel zu leiden und mußten schließlich ihre Hunde verzehren. Ein norwegischer Ingenieur und zwei Italiener starben.

Der Herzog der Abbruzzen hörte die erste Nachricht von der Ermordung seines Onkels, des Königs Humbert, in Hammerfest.

Prinz Luigi Amadeo von Savoyen-Aosta, Herzog von Abbruzzen, verließ Christiania am 12. Juni 1899 in der Dampfbrigantine „Stella Polare" mit 350 Tonnen Kohlen und 250 Tonnen Provisionen, die in lauter Packete von 50 Pfund vertheilt waren, so daß sie getragen werden konnten. Die Mitglieder der Expedition waren außer dem Herzog selbst der Cavalieri Umberto Cagni, ein Marineoffizier, Graf Quirini, Lieutenant zur See, Dr. Cavalli-Molinelle u. A., ein Anzahl norwegischer Matrosen und ein Eskimo für die Leitung der 120 Hunde. Der Plan des Herzogs war dem Nansen's entgegengesetzt. Dieser wollte durch's offene Meer fahren oder sich mit dem Eis treiben lassen, auf sein Schiff, den „Fram", vertrauend. Der Herzog zog die kürzeste Linie vor, so weit sie das Eis erlaubte, und nahm 22 Schlitten mit, von denen jeder 48½ Pfund wog. Jeder Schlitten hatte 8 Aluminiumkisten mit Vorräthen zu tragen. Schlittschuhe und Schneeschuhe, sowie Vorräthe für 5 Jahre waren vorhanden. Der Herzog der Abruzzen ist ein Sohn von Amadeo, einem Bruder des kürzlich ermordeten Humbert, und wurde in Spanien geboren, als sein Vater noch König war.

‖ Die fortschrittlichen Völker der Welt sind die großen Lebensmittel konsumirenden Völker. Gute, wohlverdaute Nahrung gibt Kraft. Kann man nicht Alles verdauen was man ißt, so braucht man Kodol Dyspepsia Cure. Es verdaut was man ißt. Man braucht sich keiner Diät zu unterziehen. Es enthält alle Verdauungsmittel verbunden mit den besten bekannten stärkenden und aufbauenden Droguen. Es verdaut sogar alle Lebensmittel in einer Flasche. Kein anderes Präparat thut dies. Lindert augenblicklich und heilt schnell alle Magenleiden. A. Tolle.

— Daß es in den Köpfen der New Yorker oberen Vierhundert manchmal ganz gewaltig rappelt, ist eine allgemein bekannte Thatsache, aber die letzte Verrücktheit ist doch werth, extra festgenagelt zu werden. Es blieb dem erfinderischen Geiste von Fräulein Adelaide Pierson vorbehalten, die neueste Tollheit in Gestalt eines „Schooßschweinchens" einzuführen. Schooßhündchen, Lieblingskatzen, Affen und Papageien sind dadurch außer Mode gerathen und an ihre Stelle ist das edle Borstenvieh getreten, das übrigens Schmeicheleien durchaus nicht abhold ist und bekanntlich seine Zufriedenheit durch ein behagliches Grunzen zu erkennen zu geben pflegt. Fräulein Pierson hat ihrem „Pet" den Kosenamen „Snootie" beigelegt und ihn mit seidenen Bändern und Maschen dekorirt. Sie beabsichtigt ferner, ein Loch durch die Schnauze des Thieres bohren zu lassen und ihren Liebling mit einem großen, mit Diamanten besetzten Ring zu schmücken. What's next?

○ White's Cream Vermifuge ist das Hauptstärkungsmittel für Kinder. Es trägt zur Verdauung und Ernährung bei, stärkt das Nervensystem u. macht die Kinder heiter und gesund, wie sie sein sollen. Preis 25 Cts. in A. Tolles Apotheke.

— Eine in Kapstadt eingelaufene Depesche meldet folgendes Bravourstück von den Reitern des „Schwarzen Christian", wie der Buren-General De Wet von seiner Umgebung vorzugsweise titulirt wird: Auf seinem letzten Zuge in der Nähe von Kronstadt hörte General De Wet von einem Farbigen, daß auf einer etwas abseits gelegenen Farm acht Frauen und sechs junge Mädchen Vergewaltigungen von 26 einquartierten englischen Soldaten zu erdulden haben. Sofort entsandte er fünf ausgesuchte Reiter zu deren Befreiung. Als echte Jäger heranschleichend, sahen sie einen Posten vor dem Farmerhause auf- und abgehen. Es gelang ihnen in der Dämmerung glücklich, dem Posten den Mund zu verschließen und ihn zu knebeln, ehe er seine Kameraden alarmiren konnte. Als sie sich dann auf dem Flur der geladenen Gewehre der Engländer bemächtigt hatten, öffneten sie die Thür zum hell erleuchteten, von Frauengekreisch erfüllten Eßsaale, wo sich ihnen ein Anblick bot, über den vor der Oeffentlichkeit ein Schleier fallen muß. Da der Saal keinen weiteren Ausgang bot, wurden die erschreckten Soldaten, die fast durchweg waffenlos waren und in der Ueberraschung auch kaum an Gegenwehr dachten, einer nach dem andern mit wohlgezielten Schüssen niedergestreckt. Der nächste Morgen sah 26 englische Soldatenleichen neben einander auf der Veranda des Hauses und dabei ein Plakat, welches das Ergebniß meldet. Ein Brief aber an das nächste englische Kommando ersuchte, die Leichen zu beerdigen.

Wenn Malaria das System vergiftet, dann leiden wir.

Die halbe Menschheit leidet an Malaria. Wechsel-, kaltes, Malaria-, Gallen- und Sumpffieber sind Malaria. Bist du bleich, gelblich und biliös? Bist du schwach und matt? Dann leidest du an Malaria. Moore's Pilules sind ein garantirtes Mittel gegen alle Formen von Malaria. Garantirt, Wechselfieber und alles Ach und Weh, das von Malaria-Vergiftung herrührt, zu kuriren. Ganz vegetabilisch. Kein Chinin. Kein Arsenik. Regelmäßige Größe, 50 Cts. die Schachtel. Freie Probeschachtel für 6 Cts. Porto. Dr. C. C. Moore Co., St. Louis, Mo.

— Aus Bedford, Ind., wurde am 12. d. M. gemeldet: Trunkene Neger üben in dem zwölf Meilen nördlich von hier gelegenen Huron eine Schreckensherrschaft aus und Richter Martin von hier ist ersucht worden, den Sheriff mit einem Posse nach dem Orte zu senden, um den Krawall zu unterdrücken, welcher zwischen den Negern und den zum Posse des Marshalls gehörenden Weißen stattfindet. Die Neger wurden von Contraktoren an der Baltimore und Ohio Eisenbahn beschäftigt und Samstag erhielten sie ihre Löhne ausgezahlt. Seitdem verbrachten sie ihre Zeit mit Trinken und Spielen. Es haben mehrere blutige Kämpfe stattgefunden und seitdem die Neger in die Gegend kamen, sind mindestens sechs Morde unter ihnen verübt worden. Gestern wurden einige der Neger vom städtischen Marschall Clory in Haft genommen und werden von einem aus Weißen bestehenden Posse bewacht. Freunde der Verhafteten haben sich bewaffnet und drohen dieselben zu befreien.

‖ Giftige Schwämme, die den eßbaren ähnlich sind, haben dieses Jahr häufige Todesfälle verursacht. Man nehme sich in acht, daß man nur echte gebraucht! Dieselbe Sorgfalt wende man an, wenn man DeWitt's Witch Hazel-Salbe verlangt. Es gibt giftige Fälschungen. DeWitt's ist die einzige ursprüngliche Witch Hazel-Salbe — ein unschädliches und sicheres Mittel für Hämorrhoiden und alle Hautkrankheiten. A. Tolle.

— Daß Luft das beste Schmiermittel für Achsenlager sei, behauptet ein französischer Ingenieur. Demgemäß läßt er in den engen Raum zwischen Achse und Lager Luft einströmen und bringt an den Theilen, die sich unmittelbar berühren, feine Bohrungen an, so daß die Luft überall eindringen kann. Die Luft soll als Schmiermittel die Reibung aufs mindeste herabsetzen, hierdurch die Arbeitsleistung der Maschine aufs äußerste erhöhen und Achse, sowie Lager nicht angreifen, wie dies mit der Zeit selbst das reinste Oel thut.

— Das Rennthier ist in Alaska eingebürgert worden, obgleich von der ersten Heerde, welche unsere Regierung vor drei Jahren von Lapland nach Alaska brachte, auf der Reise 520 Stück in Folge zu reicher Nahrung starben. Die Heerde wurde damals auf 700 Stück gebracht, und jetzt hat sie sich schon auf 3000 vermehrt. Die Einbürgerung dieses werthvollen Hausthieres in Alaska wird für die weitere Entwickelung unseres arktischen Territoriums von großer Wichtigkeit sein.

○ Tabler's Buckeye Pile Ointment heilt nicht Alles, wird jedoch für blinde, blutende oder vorstehende Hämorrhoiden empfohlen und heilt die hartnäckigsten Fälle. Preis, 50 Cts. in Flaschen; Röhren, 75 Cts. in A. Tolle's Apotheke.

— Wohl die größte Viehfarm auf der Erde befindet sich im Harney County in Oregon, 70 Meilen südlich von Burns, zu beiden Seiten des Dunder und Blitzen Rivers. Sie umfaßt 120,000 Acker und auf ihr grasen über 25,000 Stück Rinder, ferner 2000 Pferde und Maulthiere. Auf einer Seite erstreckt sich die Umzäunung mit einer Unterbrechung von 8 Meilen auf volle 80 Meilen. Geschnitten werden jährlich 10,000 Tonnen Heu. Den vielen Thieren, zahmen und wilden, leisten nur 50 Mann Gesellschaft.

— Ein findiger Mann in Macon, Ga., will durch die Züchtung von Krokodilen reich werden. Er ist gegenwärtig damit beschäftigt, einen 300 Acres umfassenden Sumpf zu einer „Alligator-Farm" einzuzäunen. In demselben hat er 37 Zuchtthiere untergebracht. Die Krokodile sollen sich fast so rasch vermehren, wie die Kaninchen, und der Unternehmer hat bereits so viele Bestellungen an Hand, als er während der nächsten zwei Jahren nur irgendwie ausführen kann. Die Thiere sind neuerdings wegen ihres Felles, das mannigfache Verwendung in der Manufaktur findet, sehr gesucht.

Hall's Hill, Tenn., 12. Nov. 1898.

Ich befreite eine junge Dame vor einiger Zeit vom Rheumatismus mit vier Flaschen von Dr. J. H. McLean's Leber- und Nierenbalsam. Der Arzt hatte den Fall aufgegeben, da er keine Linderung verschaffen konnte.

B. R. Blivins.

Zu verkaufen in allen Apotheken.

— Das Ackerbaudepartement veröffentlicht einen Bericht über die Untersuchung der californischen Baumriesen, welcher zu ganz neuen Schlußfolgerungen führt. Der Bericht zeigt, daß die Größe der Bäume nirgends ihres Gleichen findet, und daß sie älter sind, als irgend ein bekanntes Lebewesen. Sie werden die größten, ältesten und schönsten aller Bäume genannt, die seltensten der bekannten Baumsorten, mit dem hohen wissenschaftlichen Werthe, die besten Vertreter einer früheren geologischen Periode zu sein. Der Bericht sagt, die Rinde der Bäume erreicht eine Dicke von zwei Fuß und ist beinahe unverbrennlich. Der einzige Wald dieser großen Bäume, welcher gänzlich vor Zerstörung gesichert ist, ist der von Mariposa. Die meisten der übrigen sind entweder abgestorben, oder in Gefahr, mit der Axt in Berührung zu kommen.

— Allem Anschein nach wird der nächste Kongreß um Bewilligungen für die Flotte ersucht werden, wie sie in der Geschichte des Departements bisher unerhört waren. Für das Rechnungsjahr, das am 30. Juni 1902 abläuft, werden nicht weniger als achtzig Millionen Dollars für die Flotte verlangt werden. Für das laufende Jahr wurden $74,245,000 verlangt, doch bewilligte der Kongreß nicht die gesammte verlangte Summe. Im Flottendepartement ist man aber entschlossen, im nächsten Jahre die obenerwähnte Forderung durchzusetzen. Der Flotten-Constructor Hobson, der sich jetzt in Japan befindet, wird Befehl erhalten, nach den Ver. Staaten zurückzukehren, und in allen Bureaus des Flottendepartements wird schon fleißig an neuen Plänen gearbeitet.

○ Man muß das Leben nehmen wie es kommt und Alles von der besten Seite auffassen; für einen schlimmen Husten oder eine Erkältung nehme man jedoch Ballards Horehound Syrup, das beste Mittel für schnelle Linderung und sichere Heilung. Preis, 25 u. 50 Cts. in A. Tolles Apotheke.

Näheres über Hans Cordua's Hinrichtung.

Ein englischer Berichterstatter schildert die von Feldmarschall Roberts angeordnete Hinrichtung (Ermordung) des deutschen Burenleutnants Hans Cordua in Pretoria wegen angeblicher Verschwörung so:

Die Hinrichtung fand am Morgen im Gefängnißhofe unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Das Todesurtheil wurde dem Gefangenen am Nachmittag zuvor mitgetheilt. Er nahm die Mittheilung ohne Erregung entgegen. Später jedoch fragte er, ob noch die Möglichkeit vorliege, daß das Todesurtheil aufgehoben werden könne, und gab sich der Hoffnung, daß dies geschehen würde, noch bis zum Morgen der Hinrichtung hin. Am Abend zuvor besuchte ihn ein deutscher Geistlicher, der bei dem Gefangenen die ganze Nacht blieb, und dessen Tröstungen letzterer ein aufmerksames Ohr lieh. Ihn beauftragte Cordua, seinen Verwandten in Deutschland sein Lebewohl zu übermitteln.

Am Morgen des Hinrichtungstages trat die Wache in seine Zelle, um ihn zu fesseln. Cordua bat, dies zu unterlassen, worauf die Wache von ihrem Vorhaben abstand. Festen Schrittes trat er in den Gefängnißhof. Ohne Beistand und ohne das geringste Zeichen von Furcht stellte er sich an die Mauer, den Rücken dem Detachement von 10 Mann zugewandt, das mit der Execution beauftragt war. Der Geistliche blieb bis zum letzten Augenblick bei ihm. Cordua setzte sich wunderbar gefaßt auf den bereit stehenden Stuhl und ließ sich die Augen verbinden. Darauf ertönte das Kommando: „Feuer!", Cordua warf seine Arme in die Höhe und fiel todt zu Boden. Sechs Kugeln hatten seinen Körper an verschiedenen Stellen durchbohrt. Der Tod trat augenblicklich ein. Nachdem der Arzt festgestellt hatte, daß das Leben erloschen sei, wurde der Körper in dem benachbarten Garten bestattet. Der Gefangene benahm sich durchaus tapfer.

Das Abfeuern der Salve wurde außerhalb des Gefängnisses vernommen, so daß sich die Nachricht von der Hinrichtung wie ein Lauffeuer in der ganzen Stadt verbreitete.

Ein tragischer Zwischenfall ereignete sich nach der Hinrichtung. Ein hübsches Mädchen sprach im Gefängniß vor und bat darum, Cordua sehen zu dürfen. Als ihr mitgetheilt ward, daß die Hinrichtung bereits stattgefunden habe, brach sie zusammen und fiel in Krämpfe.

○ Die ersten kühlen, feuchten Tage und Nächte des Herbstes verursachen rheumatische Schmerzen und bedürfen den augenblicklichen Gebrauch von St. Jakobs Oel, welches als ein Meisterheilmittel bekannt ist.

— So viel Ursache die tapferen Buren zur Trauer haben, so wenig Grund hat das englische Weltreich, ob des mühsam errungenen Sieges über das kleine Volk zu jubeln oder sich in die Brust zu werfen. Der lange Krieg hat nicht Englands Stärke, sondern Englands Schwäche erwiesen.

— Die eben beendigte Volkszählung zeigt, daß Groß-New York 25,000 mehr weibliche als männliche Einwohner hat.

— Hazleton, blutigen Angedenkens, bildet den Mittelpunkt eines riesigen Kohlengräber-Streiks.

— In Illinois haben die Demokraten den bekannten Schulmann Henry Raab als Leiter ihres deutschen Campagne-Bureaus und Agitator für ihre Partei überhaupt gewonnen. Derselbe besitzt großen Einfluß unter seinen Landsleuten.

Ein Ausweg.

Frau: „Wie? Du bestellst noch ein Glas Grog? Hugo, Hugo, Du trinkst sicher zu viel."

Mann: „Nun, wenn Du das meinst, Kellner, lassen Sie doch gefälligst das Wasser weg!"

Junge Frauen.

Der Uebergang zum Frauenalter ist eine ernste Zeit für ein Mädchen. Aus kleinen Menstruations-Störungen, die zu jener Zeit beginnen, können gefährliche Verwirrungen entstehen. Ein Beweis dafür liefern die Friedhöfe, die durch Frauenleiden angefüllt werden. Kardui-Wein macht den Monatsfluß schmerzlos und ungezwungen. Gesundheit folgt gewöhnlich, wenn diese wichtige Funktion einmal richtig begonnen hat. Viele Frauen, jung und alt, verdanken ihr Leben dem Kardui-Wein. Es ist der beste Schmerzenstiller für Frauen, und er bereitet junge Frauen auf jede Lebenspflicht vor. $1.00 Flaschen sind in der Apotheke zu haben.

Frl. Della M. Strayer, Tully, Kans., schreibt: „Ich habe schon lange, während der Monatsperiode, unsägliche Schmerzen erduldet, war nervös, hatte keinen Appetit, und nahm an Nichts mehr Antheil. Ich war wirklich elend. Ich habe vier Flaschen Kardui-Wein mit Thedford's Black-Draught, nach Bedürfniß, gebraucht, und bin ich nun vollständig kurirt. Ich kann Ihnen nicht genug danken, für das, was Sie für mich gethan haben."

In Fällen, welche besonderer Anweisungen bedürfen, schreibe man, mit Angabe der Symptome, an „The Ladies' Advisory Dep't," The Chattanooga Medicine Co., Chattanooga, Tenn.

WINE OF CARDUI

Kodol
Dyspepsia Cure
Digests what you eat.

It artificially digests the food and aids Nature in strengthening and reconstructing the exhausted digestive organs. It is the latest discovered digestant and tonic. No other preparation can approach it in efficiency. It instantly relieves and permanently cures Dyspepsia, Indigestion, Heartburn, Flatulence, Sour Stomach, Nausea, Sick Headache, Gastralgia, Cramps, and all other results of imperfect digestion.

Prepared by E. C. DeWitt & Co., Chicago.

Texanisches.

* Am Mittwoch wurde aus Galveston Folgendes berichtet: In Galveston gibt es zur Zeit keine Müssiggänger, ein Jeder ohne Unterschied wird gezwungen, sich an dem Hinwegräumen des Schuttes, an den Rettungs-Arbeiten und der Beerdigung der Leichen zu betheiligen. Zögernde werden mit der Spitze des Bajonetts dazu getrieben. Mehreren Leuten, die mit Kameras auf den Unglücksstätten erschienen, um photographische Aufnahmen zu machen, wurden die Apparate weggenommen und dieselben zertrümmert und die Herren Amateur-Photographen wurden gezwungen, Schutt wegzuräumen. Leute, die sich durch die Flucht der Arbeit zu entziehen suchen, werden einfach niedergeschossen. Mehrere Personen, die sich geweigert hatten, still zu stehen, nachdem ihnen von den aufgestellten Wachen Halt geboten war, wurden auf diese Weise niedergeschossen.

Derartige erschütternde Katastrophen, wie diese Sturmfluth, bieten für das Verbrecher-Element hundert Gelegenheiten, ihr lichtscheues Handwerk ungestört zu betreiben. Während der gesetzliebende Bürger fast zusammenbricht unter der Wucht des Unglücks, das ihn und seine Gemeinde betroffen hat, schleicht der Auswurf der Menschheit gleich einer Hyäne des Schlachtfeldes umher, reiche Beute aus dem Chaos und der allgemeinen Verwirrung erhoffend.

In Galveston treibt der Leichenräuber dieser feigste aller Verbrecher, sein unheimliches Handwerk. Es sind an Dutzenden von Leichen die Spuren gewaltsamer Beraubung entdeckt worden. Der Finger, von welchem der Ring nicht leicht abzuziehen ist, wird einfach abgehackt und Ohrringe werden ausgerissen, oder die Ohrläppchen abgeschnitten! Es war aus diesem Grunde eine sehr nothwendige Maßregel, daß behufs Aufrechterhaltung der Ordnung, der Belagerungszustand erklärt und Militär herbeigerufen wurde. Es wird gemeldet, daß schon über 25 Personen, welche beim Leichenraub ertappt wurden, von den Soldaten erschossen worden sind.

In vielen Fällen sind die Leichen von Männern und Frauen, die gut gekleidet waren, auch ihrer Kleidung beraubt worden und man ließ die Leichen nackt auf den Schutthaufen liegen. Auch die beschädigten oder zertrümmerten Häuser, die von ihren Bewohnern verlassen worden waren, wurden von Dieben und Einbrechern heimgesucht und Alles, was nicht niet- und nagelfest war, hinweggeschleppt. Das Strandviertel wurde radikal ausgeplündert. In den Taschen einiger niedergeschossener Leichenräuber fand man die abgeschnitenen Finger ihrer Opfer; sie hatte sich nicht einmal Zeit genommen, die unheimlichen Zeugen ihrer Verbrechen wegzuwerfen.

Zu den gefährlichsten Elementen, die zur Zeit die Ruhe und Ordnung in der Stadt bedrohen, gehören die Neger. Es haben bereits mehrere Zusammenstöße mit diesem Gesindel und den Staats-Truppen stattgefunden. Gleich nach dem Sturm bemächtigten sich die Neger aller Spirituosen, deren sie habhaft werden konnten; es sollen mehrere Spirituosen-Geschäfte geplündert worden sein. Seit dieser Zeit sind die Neger nicht mehr nüchtern geworden und bilden daher eine fortwährende Gefahr für den Bürger.

Gestern Abend um 10 Uhr fand ein Zusammenstoß mit einer Anzahl dieser Neger statt, die gerade beschäftigt waren, mehrere Häuser zu plündern. Etwa 10 Neger wurden getödtet und mehrere verwundet und ein Soldat schwer verletzt.

Eine wunderbare Kur.

Ein Redakteur fast aufgegeben, wurde jedoch durch Chamberlains Kolik-, Cholera- und Diarrhöe-Mittel wiederhergestellt. Man lese was er schreibt:

(Aus der „Times", Hillstille, Va.)

Ich litt lange an Diarrhöe und hielt mich für unheilbar. Ich hatte viel Zeit- und Geldverlust und hatte die Hoffnung auf Wiedergenesung beinahe aufgegeben. Da sah ich die Anzeige von Chamberlains Kolik-, Cholera- und Diarrhöe-Mittel und die Zeugnisse von mehreren wunderbaren, durch dieses Mittel bewirkten Kuren, und beschloß, dasselbe zu probiren. Nach wenigen Dosen war ich von meinem Leiden, befreit und kann nun meinen Lesern und Mitleidenden sagen, daß ich heute gesund und rüstig bin und so gut fühle wie je in meinem Leben. — O. R. Moore. Verkauft von H. V. Schumann, Apotheker.

* Eine am Mittwoch in Houston aus Galveston via Texas City eingelaufene Depesche meldet, daß bis dahin 2300 Leichen in „Barges" nach dem Golf gefahren und dort dem Meer übergeben wurden.

Dutzende von Leichen wurden bei Virginia City mit der Fluth an Land geschwemmt. In Virginia City wurden bis Mittwoch 220 Leichen beerdigt. 50 wurden in Hitchcock und 83 in Texas City beerdigt.

Der Geruch, der den vielen noch unbeerdigt gebliebenen Menschen- und Thierleichen entstieg, war ein geradezu unerträglicher. Man glaubt jetzt allgemein, daß in Galveston allein 5000 Menschen ihr Leben einbüßten und daß die Gesammt-Verlustliste wenigstens 8000 Personen betragen wird.

¶ Chronische Krakehler klagen nie über Cheatham's Chill Tonic. Dieses Mittel ist sogar besser als man vorgibt und wird garantirt. In geschmackloser und bitterer Form zu haben. Garantirt. Geschmacklos in 50 Cts.-Größe.

* Freitag Nacht kam folgender Bericht aus offizieller Quelle nach Austin:

Während die Meldungen von dem Erschießen von Leichenräubern in Galveston im Allgemeinen sehr übertrieben waren, ist ein besonders empörender Fall vorgekommen, der bis jetzt noch nicht berichtet worden ist.

Ein Weißer wurde am Mittwoch Nachmittag festgenommen, der neun Finger mit Ringen und fünf Ohren mit Ohrringen in der Tasche hatte.

Diejenigen, die den Räuber festnahmen, fielen mit ihren Taschenmessern über ihn her und zerhackten ihn in Stücke, und der Vorfall wurde nicht weiter erwähnt. Von der Bestie in Menschengestalt war kaum genug übrig geblieben, um eine Beerdigung veranstalten zu können.

¶ Die Krätze ist ein unangenehmes und ekelhaftes Leiden und sollte sofort geheilt werden. Hunt's Cure besorgt dies — sei es die siebenjährige oder sonst irgend eine Sorte; heilt auch Ausschlag, Ringwurm usw. Garantirt.

* Auf der Liste der in Galveston Umgekommenen finden wir folgende deutsche Namen:

J. F. Bröcker, Frau und zwei Kinder; Frau J. Baus und zwei Kinder; die Eltern von S. P. Braun; Frl. Bessie Kramer; Hermann Dreckschmidt; John Engelke, Frau und Kind; Eduard Eichler; Vater, Mutter, Schwester und Bruder von H. C. Eberhart; Frl. Helene Sommers; W. P. Fischer, Frau, zwei Kinder, zwei Schwägerinnen und Nichte; die ganze Familie von James Falk, mit einer Ausnahme; Carl Freitag, 10 Jahre alt (der Vater lebt); Frau E. G. Gerloff und Kind; Andreas Gombert; — Hobeck und Sohn; Frau Peter Homburg und vier Kinder; Frau Irene Heß; F. Huhn; H. A. Hausinger, Tochter und Schwiegermutter; mehrere Angehörige der Familie F. H. Hoffmann; Frau L. L. Holbeck; Frl. Augusta Hoffmann; R. C. Klein, Frau und fünf Kinder; Frau H. C. Kohnell und zwei Töchter; Chas. L. Kellner; Frl. Katie Krauß; Frau E. V. Klein; Frau A. Langnecker; Tommy Lesker; Heinrich Bockmann und Frau; — Lucas, Frau und zwei Kinder; Frl. Mabel Stichloch; Georg Schweigel, Mutter und Schwester; Frau G. M. Schröder und vier Kinder; Carl Schuler, Frau und fünf Kinder; — Schultze und Frau; Frl. Sylvester; John Schwarzbach; Adolph Schuler, Mutter und fünf Schwestern; Frau Heinrich Schröder und fünf Kinder; Hermann Tix; Chas. J. Wolfe; — Weber, die ganze Familie; — Keller und Familie; Ferd. Sommers, Frau, drei Töchter, ein Sohn, dessen Frau und Kind; H. Kleinecke und Frau; Frau Zipp und Tochter; — Stetzel, die ganze Familie; Peter Homburg; Friedensrichter Weger und Frau; Carl Junemann, Frau und Töchter; 4jähriger Sohn von Theo. Schwarzbach; Fritz —; A. J. Rötter, Frau und zwei Kinder; W. L. Berger, Frau und Kind; Frau T. A. Lorenz; drei Kinder von J. T. Brockelmann; Frau Bondenhaben und Kinder; Frau A. W. Warnke, u. fünf Kinder; Frau Fr. Siegler; Frau Heinr. Vogel und drei Kinder; Frau Schulte und zwei Kinder; August, Richard und Johanna Zincke; Martin Hermann u. zwei Kinder; Wilhelm Eggert und Sohn Carl; Carl Busch, Frau und drei Kinder; H. Kauffmann, Frau und Kinder; May, Marguerita und Gussie Oppermann; Willie und Cecilia Pauls; Peter Stockfelts, Frau und sechs Kinder; Georg Schwobel, Frau und Tochter; Joseph Krauß, Frau und zwei Töchter; Fred Krauß; Carl Kampe; M. Dilse und zwei Söhne; Georg Plitz sr.; Frau Windmann; Frau Fr. Köhler; Frau Goldbeck von San Antonio und alle Kinder außer Rhoda; Frau Heinrich Schröder und fünf oder sechs Kinder; H. E. Eidmann; Frau Flöhr; Carl Tillebach, Schwiegermutter und zwei Kinder; J. Krause, Frau und zwei Töchter; Fritz J. Weinberger.

|| Die Feldzugstaschen, die eine Kirchengesellschaft an Kansaser Soldaten in den Philippinen gesandt hat, enthielten nebst anderen nothwendigen Artikeln auch eine Schachtel DeWitt's Witch Hazel Salbe, das bekannte Mittel für Hämorrhoiden, Verletzungen und Hautkrankheiten. Die Damen achteten sorgfältig darauf, daß es die ursprüngliche DeWitt's Witch Hazel-Salbe war, denn sie wußten, daß alle Nachahmungen werthlos sind. A. Tolle.

* Das Galvestoner Hilfs-Comite macht Folgendes durch die Associirte Presse bekannt:

„Unsere dringendsten Bedürfnisse sind gegenwärtig: Desinfektionsmittel, Kalk, Cement, Gasolinöfen, Gasolin, Holzkohlenöfen und Holzkohle. Nahegelegene Städte mögen uns auch Brod schicken. Für die übrigen wird Geld das Beste sein, weil wir Ankäufe von Zeit zu Zeit mit mehr Umsicht machen können, als dies verschiedenen beisteuernden Personen möglich ist. Wir können melden, daß wir immer mehr Ordnung in das Chaos bringen und sagen wieder unsern tiefsten Dank für die bis jetzt erhaltene Hilfe."

Gez.: W. C. Jones, Mayor, M. Lasker, J. D. Skinner, C. H. McMaster, R. G. Lowe, Clarence Ousley, Comite.

Herr Lasker erklärte dem Comite, daß es in der Stadt sehr an Material fehle, womit die Gebäude bewohnbar gemacht werden könnten, und daß auf die kleinen Vorräthe, die noch vorhanden sind, ein bedeutender Preisaufschlag erfolgt sei. So werde z. B. für ein Faß Cement, das sonst zwei Dollars kostete, acht Dollars verlangt.

¶ Verloren — ein großartiges Wechselfieber. Wurde vermuthlich von Cheatham's Chill Tonic fortgenommen. Keine Belohnung wird offerirt; es ist fort für immer. — Geschmacklos und bitter zu haben; geschmacklos in 50 Cts.-Flaschen.

* Eine Hilfsgesellschaft, welche von Stowell nach Bolivar ging, berichtet, daß am Strande über 1,000 Leichen gezählt wurden. Die meisten dieser Leichen wurden offenbar von Galveston herübergeschwemmt, viele mögen auch von Bewohnern Bolivars herrühren. Die Leichen verwesen in der Hitze und verbreiten einen Gestank, der entsetzlich ist. Es liegen auch viele Kadaver von Hausthieren dazwischen. Wenn die Leichen nicht bald gesammelt und verbrannt werden, dürfte Chambers County eine Epidemie zu erwarten haben.

* C. J. Sealey, ein junger Mann aus Galveston, der sich zur Zeit in La Junta, Col., aufhält, ist vom Mayor in Galveston auf telegraphischem Wege in Kenntniß gesetzt worden, daß 21 seiner Verwandten, darunter seine Mutter, zwei Schwestern und drei Brüder, durch den Sturm umgekommen sind. Ea sagt, er glaube nicht, daß er noch einen Verwandten am Leben habe.

¶ Hunt's Lightning Oil, innerlich genommen, heilt sofort Leibschmerzen, Durchfall und ähnliche Leiden. Zum Einathmen ist es unübertroffen bei Katarrh, Kopfweh und Erkältung. Garantirt 25 und 50 Cts. die Flasche.

* Die Stadt Alvin, an der Santa Fe-Bahn 25 Meilen von Galveston, wurde durch den Sturm am 8. d. M. zerstört. Zwölf Menschenleben gingen verloren. Zweitausend Personen, darunter viele Verwundete, sind obdachlos und der Hülfe dringend bedürftig.

* Rosenberg, Fort Bend County, litt schwer vom Sturm. Zwölf Menschenleben gingen in der Stadt und der nächsten Umgebung verloren.

* Cast Bernard ist dem Erdboden gleichgemacht.

* In der Gegend von El Campo wurden viele Häuser umgeweht und die Stadt selbst wurde schwer beschädigt.

* Sealy wurde vom Sturm stark beschädigt.

* Missouri City und Stafford sind gänzlich zerstört.

* Der große Erfolg von Chamberlain's Kolik-, Cholera- und Diarrhöe-Mittel in der Behandlung von Unterleibs-Krankheiten hat dasselbe zur Hauptmedizin im größten Theil der civilisirten Welt gemacht. Zu verkaufen bei H. V. Schumann, Apotheker.

* In Quintana liegen 54 Häuser in Trümmern, und die übrigen sind mehr oder minder beschädigt. Fünfzehn Sträflinge in ihrem Lager am Brazos kamen um's Leben.

* Im St. Louis Paß, 15 Meilen von Quintana, scheiterten viele Fischerboote und zwanzig Personen sind ertrunken.

* Wharton wurde vom Sturm schwer heimgesucht und viele Personen, meist Neger, kamen in der Stadt und auf den umliegenden Plantagen um's Leben.

* Dickinson wurde fast total zerstört; sieben Personen ertranken.

* Sabine Paß und Port Arthur wurden vom Sturm verhältnißmäßig leicht beschädigt.

‡ Gebrüder Streuer haben langjährige Erfahrung im Saloon-Geschäft und deßhalb den größten, best assortirten Vorrath feiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brother's Saloon, gegenüber dem Courthause

* Galveston liegt am Nordostende der gleichnamigen, langgestreckten aber schmalen Strandinsel, nur etwa sechs Fuß über dem Meeresspiegel. Was die Stadt jetzt betroffen hat, war angesichts ihrer bedrohten Lage lange befürchtet worden. Die außerordentliche Vortheilhaftigkeit der Lage für die Entwicklung eines großartigen Handels überwog jedoch alle Besorgnisse, und wird zweifelsohne auch den Aufbau der Stadt am alten Platze zur Folge haben. Die heimgesuchte Bevölkerung, so schwer sie betroffen ist, wird nicht dem grimmen Meere weichen, sondern unentmuthigt ihm Trotz bieten. Besser als bisher wird sie gegen die zerstörende Gewalt und Tücke der Elemente sich zu schützen und zu behaupten wissen.

© Tausende leiden an einer trägen Leber, wodurch große Niedergeschlagenheit, Verdauungsschwäche, Verstopfung, Kopfweh usw. entstehen. Herbine stimulirt die Leber, regulirt die Verdauung und stellt eine gesunde Heiterkeit wieder her. Preis, 50 Cts. in A. Tolles Apotheke.

* In Hempstead fielen zahlreiche Gebäude dem Sturm zum Opfer.

* Hitchcock, Virginia Point u. Webster wurden am 8. d. M. theils weggewaschen, theils vom Sturmwind zerstört.

* Die sämmtlichen Gebäude der „Prairie View Normal" bei Hempstead wurden vom Sturm am 8. d. M. abgedeckt und anderweitig beschädigt.

* Der Sturm am 8. d. M. hat ungeheuren Schaden an der Baumwollernte des Staates angerichtet. In einem großen Theile des Staates ist die Ernte total vernichtet.

* Der Zug der Santa Fe-Bahn, der am 8. d. M. kurz vor 8 Uhr von Galveston abfuhr, wurde etwa zwei Meilen nördlich von Alvin demolirt. Frau Prather, von Rosenberg, wurde getödtet und mehrere andere Personen wurden verletzt. Der Zug fuhr langsam, als er von dem Sturm getroffen wurde. Er soll einfach vom Geleise gehoben worden sein. Frau Prather wurde durch den Waggon und zur Hälfte durch ein Fenster geschleudert. Ihr Kopf gerieth unter Wasser und sie ertrank.

* In Letitia, an der M. K. & T.-Bahn, 18 Meilen von Houston, hat der Sturm alles zerstört. Frau Sophie Schulz kam dabei um's Leben und Andere trugen schwere Verletzungen davon.

* In Morgan's Point sind nur drei Häuser aus 27 stehen geblieben. Drei Personen büßten ihr Leben ein.

* In Hitchcock sind 16 Menschen bei dem Orkan am 8. d. M. umgekommen.

* Richmond und dessen Umgebung wurde vom Sturm schwer mitgenommen. In der Gegend von Beasley und Needville kamen achtzehn Menschen, meist Neger, um's Leben.

* Ueber fünfzig Häuser wurden in Pearland umgeweht. Nur zwei Häuser und der Bahnhof stehen noch.

* Nicht nur in die Wohnungen der Lebenden, sondern auch in die Ruhestätten der Todten drangen die Fluthen in Galveston. Die Gräber wurden aufgewühlt und die Särge fortgeschwemmt.

* Sämmtliche Gebäude der Cunningham Zucker-Plantage in Sugarland am Brazos liegen in Trümmern. Verlust $3,000,000.

§ Um Wechselfieber und alle malarischen Krankheiten in 4 Tagen zu kuriren, nehme man Quinoria. Alle Apotheker zahlen das Geld zurück, wenn es nicht kurirt. Preis 50 Cts. per Packet.

* Aus Guadalupe County wird berichtet, daß Robert Schünemann in der Nacht vom 9. auf den 10. d. M. auf dem Heimwege von einem Balle in Bretzke's Halle am Geronimo einen Revolverschuß in den Rücken erhielt. Die Wunde soll nicht gefährlich sein. Ein Neger wurde als der That verdächtig in Haft genommen.

* Aus allen Theilen des Staates kommen Klagen über den Mangel an Arbeitern, um Baumwolle zu pflücken. Infolge der starken Nachfrage nach Baumwollpflückern herrscht in den Städten großer Dienstbotenmangel, denn die farbigen Köchinnen, Dienstmädchen und Stallknechte haben sich massenhaft nach den Baumwollfeldern aufgemacht, wo sie mehr verdienen können als in ihren bisherigen Stellungen.

* Die Steuerrollen von Gayson County zeigen, daß sich jetzt 4239 Pferde weniger in County befinden als im Vorjahre. Man bringt diese Abnahme mit den Pferdeankäufen der englischen Regierung für den südafrikanischen Feldzug in Verbindung.

° Beim Mais-Enthülsen verrenkte Handgelenke, Drahtfenzwunden u. sonstige Verletzungen heilen schnell, wenn man Ballard's Snow Liniment zeitig anwendet. Preis 25 und 50 Cts. bei A. Tolle.

* In der Liste der Geldbeisteuern für die Nothleidenden in Texas standen bis Freitag die größten Städte des Landes mit folgenden Beträgen verzeichnet: New York $134,000, Chicago $60,000, Philadelphia $15,000, St. Louis $44,000, Boston $18,000.

Eine Plage.

Es giebt wohl kaum ein Leiden, welches mehr Ungemach verursacht als

Unverdaulichkeit.

Es bringt den Magen außer Ordnung und verursacht den Leidenden viele Beschwerden. Ein Jeder der

Dr. August König's

Hamburger Tropfen

gebraucht, kann sicher sein, daß eine prompte Heilung eintritt.

Eine glückliche Ehe

einzugehen und gesunde Kinder zu zeugen, ferner alles Wissenswerthe über Geschlechts-Krankheiten, jugendliche Verirrungen, Impotenz, Unfruchtbarkeit u. s. w. enthält das alte, gediegene, deutsche Buch: „Der Rettungs-Anker", 45. Aufl., 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Abbildungen. Es ist der einzig zuverlässige Rathgeber für Kranke und Gesunde und namentlich nicht zu entbehren für Leute, die sich verheirathen wollen, oder unglücklich verheirathet sind. Wird nach Empfang von 25 Cts. in Post-Stamps sorgsam verpackt frei zugesandt.

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
No. 11 Clinton Place, New York, N. Y.

J. D. GUINN.

Law, Land & Collecting
— AGENT. —

Frei zugesandt | "The Illustrator and General Narrator." | ABOUT TEXAS.

Eine schön illustrirte monatliche Zeitschrift, herausgegeben von der J. & G. N. Bahn, giebt zeitgemäße Beschreibungen der unübertroffenen Hülfsquellen von **Texas.** Der Inhalt der bis jetzt erschienenen Nummern ist wie folgt: März 1899, Texas; April, Houston County; Mai, Montgomery County; Juni, Cherokee County; Juli, Leon County; August, Anderson County und Palestine; September, Rusk County; Oktober, Walker County; November, Berar County und San Antonio; Dezember, Brazoria County; Januar 1900, Harris County u. Houston; Februar, Fort Bend u. Trinity Counties.

Diese Zeitschrift ist von großem Interesse für Kapitalisten, Sportsleute, Touristen und für Solche die Gesundheit oder ein Heim suchen, und wird Jedem gegen Erstattung der Portokosten, die für ein Jahr 25 Cts. und für eine Probenummer 2 Cts. betragen, frei zugesandt. Bereits erschienene Nummern sind vorräthig.

Man erwähne die „Neu Braunfelser Zeitung" und adressire

D. J. Price, G. P. & T. A.
Palestine, Texas.

Die Perle von Texas.

Größte Brauerei südlich von St. Louis.

Letztjährige Verkäufe 150,000 Faß mehr als irgend eine Brauerei im Süden.

Ein durchaus einheimisches Institut.

Sämmtliche Aktien in Händen von San Antonio Bürgern.

Robert Krause, Agent für Neu Braunfels und Umgegend.

Viele Leute haben schlechtes Blut. Der Grund dafür ist daß ihre Leber und Nieren träge und faul sind und verfehlen die Absonderungen zu entfernen. Wenn dieses vorkommt wird das Blut vergiftet und Krankheit tritt ein. Um das Blut rein zu halten nehme man

Dr. J. H. McLean's Liver and Kidney Balm

derselbe giebt schnelle Linderung und sichere Heilung gegen Unregelmäßigkeiten der Leber, Nieren und Blase. Tausende gebrauchen denselben, im Frühjahr ganz besonders. Euer Apotheker hält ihn. Nur $1.00 die Flasche.

THE DR. J. H. McLEAN MEDICINE CO., St. Louis, Mo.

Zu haben in allen Apotheken.

THE INTERNATIONAL ROUTE — INTERNATIONAL & GREAT NORTHERN R.R. — GALVESTON — HOUSTON

Die International Bahn.

Personenzüge kommen an und gehen ab von **Neu-Braunfels** wie folgt:

Nach Norden.

No. 10 um 8 Uhr 4 Min. morgens nach Hearne und Nordteras.

No. 4 um 1 Uhr 26 Min. nachmittags. Der „Highflyer" nach St. Louis und dem Osten.

No. 8 um 9 Uhr 17 Min. abends nach Kansas City, St. Louis und Nordteras.

No. 2 um 10 Uhr 11 Min. abends nach St. Louis, Norden und Osten der Ver. Staaten.

Nach Süden.

No. 1 um 6 Uhr 13 Min. morgens. Direkte Verbindung nach Mexiko.

No. 7 um 8 Uhr 22 Min. morgens. Direkte Verbindung nach Mexico.

No. 9 um 3 Uhr 11 Min. nachm. Nach San Antonio.

No. 3 um 10 Uhr 5 Min. abends. Nach San Antonio.

Schlafwagen (ohne Umsteigen) nach St. Louis via Iron Mountain, Dallas, Paris und Frisco Route, Schlafwagen und Chair-Car (ohne Umsteigen) nach Kansas City, Ft. Worth, Gainesville und Oklahoma.

In der **Neu-Braunfelser** Ticket Office sind Tickets zu haben nach allen Theilen der Ver. Staaten, Canada und Mexico, und alle Vorkehrungen, die sonstwo möglich, für Spezialdienst, Lokal- u. through-Tickets, können auch hier getroffen werden.

W. H. Leek, Ticket Agent, Neu-Braunfels.

L. Trice, 3. V. P. & Gen'l. Supt. — D. J. Price, Gen'l. P. & T. A.

Neu-Braunfelser Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der

Neu Braunfelser Zeitung Publishing Co.

Jul. Giesecke, Geschäftsführer.

G. F. Oheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfelser Zeitung" erscheint jeden Donnerstag und kostet $2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland $3.00.

Für Kandidaten-Anzeigen berechnen wir folgende Gebühren, die unter allen Umständen **im Voraus bezahlt werden müssen:**

Für Kongreß	$25.00
Staats- und Distrikt-Aemter	10.00
County-Aemter	5.00
Precinct-Aemter	2.50

Kandidaten-Anzeigen.

Comal County.

Wir sind ermächtigt, Herrn R. Bodemann als Candidat für Wiederwahl für das Amt des County-Richters anzuzeigen.

Zur Wiederwahl für das Amt des Distrikt- und County-Clerks empfiehlt sich den geehrten Wählern von Comal County achtungsvoll

Rudolph Richter.

Wir sind beauftragt, Herrn Gustav Reininger als Kandidat für das Amt des Sheriffs und Steuerkollektors von Comal County anzuzeigen.

Den geehrten Bürgern von Comal County empfehle ich mich achtungsvoll zur Wiederwahl für das Amt des Sheriffs und Steuerkollektors.

Peter Nowotny.

Wir sind ermächtigt, Herrn Franz Coreth als Candidat für Wiederwahl als County-Assessor von Comal County anzuzeigen.

Den geehrten Wählern von Comal County empfehle ich mich als Kandidat für das Amt des County-Schatzmeisters.

Hermann Mittendorf jr.,

Den geehrten Wählern von Comal County empfehle ich mich hochachtungsvoll zur Wiederwahl für das Amt des County-Schatzmeisters.

Peter J. Lenzen.

Als Kandidat für das Amt des County-Vermessers empfiehlt sich den geehrten Wählern von Comal County achtungsvoll

Alfred R. Rothe.

Wir sind beauftragt, Herrn Aug. E. Altgelt als Kandidat für das Amt des County-Anwalts von Comal County anzukündigen.

Wir sind beauftragt, Herrn L. H. Blevins als Kandidat für Wiederwahl für das Amt des County-Anwalts von Comal County anzukündigen.

Wir sind beauftragt, Herrn August Schulze jr. als Kandidat für die Wiederwahl als Commissioner des ersten Precincts von Comal County anzukündigen.

Den geehrten Wählern des 2. Commissioners' Precinct von Comal County empfehle ich mich hiermit als Kandidat für das Commissioners-Amt.

B. R. Smithson.

Wir sind beauftragt, Herrn A. G. Startz als Kandidat für die Wiederwahl als Commissioner des 2. Precincts anzuzeigen.

Zur Wiederwahl als Commissioner des 3. Precincts von Comal County empfiehlt sich achtungsvollst

Wm. H. Adams.

Guadalupe County.

Den geehrten Bürgern von Guadalupe County empfehle ich mich achtungsvoll zur Wiederwahl für das Sheriffsamt.

Wm. Duke.

Herr John Mickesch

wird als reisender Vertreter der „Neu-Braunfelser Zeitung" in den nächsten Wochen unsere geehrten Abonnenten in Cibolo, Lookout, Marion, Neu-Berlin, Selma, School, Schertz, Valley, Wetmore, Solms, Bracken und Converse besuchen.

Herr Wm. Hoffmeister

wird als reisender Vertreter der „Neu-Braunfelser Zeitung" demnächst unsere geehrten Abonnenten in Geronimo, Seguin, York's Creek Graeb, Zorn und Wade besuchen.

Wir empfehlen diese beiden Herren unseren Lesern auf's beste. Ein freundliches Entgegenkommen unseren Reisenden gegenüber wird die Herausgeber zum besonderen Danke verpflichten.

Slayden ist der Mann, für den Jeder in diesem Kongreß-Distrikt, der auch anderen Völkern die Freiheit gönnt, die wir für uns selbst beanspruchen, stimmen sollte. Eine Stimme für Slayden ist eine Stimme gegen blutige Unterjochungs- und Vernichtungskriege, die durch salbungsvolle Phrasen von „Pflicht" und „Glorie" und „göttlicher Vorsehung" nicht beschönigt werden können und die unseres Landes ganz und gar unwürdig sind. Wir haben gegen die Person unseres werthen Logenbruders und „Landsmannes", Herrn C. C. Drake (Slayden's Gegenkandidat), nichts einzuwenden; allein mit der Sache, die er vertritt, können wir uns nicht befreunden. Daß Eroberungskriege „Prosperität" zur Folge haben, wollen wir zwar nicht bestreiten, doch kommt diese Prosperität nur wenigen Armeelieferanten, Politikern usw. zugute; das Volk im großen Ganzen muß dafür bluten und bezahlen. Auch kann nicht Jeder diese Sache nur vom rein geschäftlichen Standpunkte aus betrachten; es giebt Viele, denen der liebe Dollar nicht das Höchste in der Welt ist und die sich erst fragen, ob eine Sache auch recht und schön und edel ist, ehe sie fragen, ob sie sich auch bezahlt. Eine Stimme für Slayden ist ein Protest gegen eine Politik, die derjenigen Englands in Südafrika auf ein Haar ähnlich und um kein Bischen besser ist.

Galveston ist — oder, vielmehr war vor der schrecklichen Sturmfluth am 8. d. M. — die bedeutendste Handelsstadt von Texas und die drittgrößte der Bevölkerung nach. In den letzten zehn Jahren hatte die Stadt sich einen Namen als Exporthafen für Getreide und Baumwolle erworben, und New Orleans war betreffs der Ausfuhr von Baumwolle ihr einziger nennenswerther Rivale. Galveston nahm unter den 127 Exporthäfen der Union die fünfte Stelle ein. Auch Holz und lebendes Vieh wurden von dort in größeren Quantitäten ausgeführt.

Ein Hauptgrund für das schnelle Wachsthum der Stadt waren deren vorzügliche Hafenanlagen. Im Jahre 1895 betrug die Tiefe des Kanals, der über die Barre führt, nur 21 Fuß, aber die Regierung vertiefte das Fahrwasser auf 28 Fuß durch die Ausgabe von acht Millionen Dollars. Alljährlich wurde der Kanal um etwa einen Fuß tiefer ausgebaggert.

Die Stadt konnte in ihren Getreidespeichern 2,750,000 Buschel aufnehmen, und während der Saison konnte der Hafenplatz 70 Millionen Bushel Getreide verschiffen.

Vierzehn direkte Dampferlinien vermittelten bisher den Verkehr zwischen Galveston und Europa, und zwei den mit Mexico.

Die Stadt liegt am nordöstlichen Ende von Galveston-Island, am Eingange der Galveston-Bai. Die Insel ist ungefähr 30 Meilen lang und ½ bis 3½ Meilen breit. Sie wurden im Jahre 1817 durch den Seeräuber Lafitte besetzt und diente ihm bis 1821 zum Hauptquartier. Die Stadt wurde 1837 gegründet; sie wurde während des Bürgerkrieges am 8. Oktober 1862 durch die Unionisten genommen, aber am 1. Januar 1862 wieder von den Conföderirten besetzt.

Die Republikaner von Kendall County haben, wie die „Börne Post" berichtet, mit großer Majorität beschlossen, die Nomination des Herrn C. C. Drake als Kongreßmann dieses Distrikts nicht zu endossiren.

Die Galvestoner Katastrophe ist wohl die erste der Art, bei welcher die ersten Berichte, schrecklich, wie sie waren, hinter der noch schrecklicheren Wirklichkeit zurückblieben.

Sollte es wahr sein, daß Präsident Krüger angesichts der hoffnungslosen Lage seines Landes die Flucht ergriffen hat: wer hätte das Recht, ihm einen Vorwurf daraus zu machen? Wer wollte es dem gehetzten alten Manne verargen, daß er sich nicht auch als Gefangener nach St. Helena schleppen oder gar in England sich dem Janhagel zur Schau stellen lassen will?

Gegenüber den unglücklichen Opfern der furchtbaren Sturmfluth bewährt sich in erfreulicher Weise die oft erprobte amerikanische Wohlthätigkeit und Hülfewilligkeit. Aus allen Theilen des Landes strömen milde Gaben herbei. Neu-Braunfels war eine der allerersten Städte, die den Bedauernswerthen in Galveston materielle Unterstützung zutheil werden ließ.

In dem Verlust an Menschenleben übertrifft die texanische Sturmverheerung in trauriger Weise alle ähnlichen Heimsuchungen, von denen unser Land jemals betroffen worden ist. Gewöhnlich sind bei derartigen Vorkommnissen die ersten Berichte die schlimmsten. Hier waren sie noch weit hinter der schrecklichen Wahrheit zurückgeblieben.

„Viele Politiker unserer Zeit glauben, es sei selbstverständlich richtig, daß kein Volk frei sein dürfe, ehe es nicht für die Freiheit erzogen sei. Das ist eine Ansicht, wie die des Mannes in der Fabel, der beschloß, nicht eher in das Wasser zu gehen, als bis er schwimmen gelernt haben würde. Wenn die Menschen auf die Freiheit warten müssen, bis sie in der Sklaverei weise und gut geworden sind, dann werden sie ewig warten müssen." (Aus Macauley's „John Milton".)

Roosevelt sucht in seiner Annahmerede die Unterjochungspolitik der Administration u. A. durch den Hinweis zu vertheidigen, daß wir es seiner Zeit mit den Seminolen ebenso machten, wie jetzt mit den Tagalen. Herr Roosevelt scheint vergessen zu haben, daß die Geschichte des Seminolen-Aufstandes ein gar dunkles Kapitel in der Geschichte der Ver. Staaten bildet, auf das wohl nur Wenige stolz sein dürften.

Wenn früher in der Geschichte des Landes bereits Uebertretungen der Verfassung, Verletzungen der Menschenrechte und sonstige Niederträchtigkeiten vorgekommen sind, so ist das durchaus keine Rechtfertigung ähnlicher Vergehen heutzutage.

Excursions-Züge

der I. & G. N. Bahn.

Nach Richmond, Va.:

17. bis 22. Sept.: National-Convent der farbigen Baptisten.

Nach San Antonio:

20. Okt. bis 2. Nov. International Fair.

Nach Dallas:

29. Sept. bis 14. Okt. Texas State Fair.

9. bis 12. Okt.: Concatenated Order of Hoo Hoos.

Nach St. Louis, Mo.:

1. bis 6. Okt. St. Louis Fair.

Nach Palestine:

16. bis 19. Okt. Palestine Fair.

Nach Kansas City, Mo.:

11. bis 18. Okt. National Conv. Ch. Church.

16. bis 26. Okt. Rindvieh-Ausstellung.

Nach Chicago, Ill.:

30. Sept. bis 2. Okt. Spezielle Rundfahrt-Raten.

Billige Fahrpreise für alle diese Excursionen.

Nähere Auskunft ertheilt jeder Agent oder

D. J. Price, G. P. & T. A.,
Palestine, Texas.

An die Steuerzahler von Comal County.

Ich werde mich an den hier angegebenen Tagen an den genannten Plätzen einfinden um die Staats- und County-Steuern für das Jahr 1900 entgegenzunehmen.

1. Okt. Goodwin, H. D. Gruenes Store.
2. „ Hunter, Chas Conrads.
9. „ Sattler P. O., Peter Nowotny's Store.
10. „ Fischers Store, Fischers Store.
11. „ Spring Branch, Wm Specht.
12. „ Anhalt, Krause's Store.
13. „ Smithsons Valley, B. Smithson sr.
15. „ Davenport, Fritz Heitkamp.

Achtungsvoll

48 2t Peter Nowotny sr.,
Steuer-Collector, Comal Co.

Vier gute Farmen

bei Davenport (Bracken P. O.) zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt

John Marbach,
48 6t Bracken, Texas.

Zu verkaufen!

Mein Platz in Schönthal, 1100 Acker zu $8.00 pro Acker. Um nähere Bedingungen wende man sich an

Gustav Bielstein,
tf Bracken, Texas.

Estray Notice!

The State of Texas, }
County of Comal. }

Found running at large, and taken up by August Schulze, Jr., County Commissioner of Prct. No. 1 of Comal County, on September 15, 1900, the following estray animal: One sorrel pony about 13½ hands high, bald face, right hind foot white, about 8 years old, branded thus on left shoulder.

Given under my hand and seal of office, at New Braunfels, this 18th day of September A. D. 1900.

R. Richter, Clerk,
48 3t Co. Ct. Comal Co. Texas.

— Unsere expansionssüchtige Administration trifft doch alles mögliche Unheil. Jetzt ist der Sultan von Sulu, den sie sich für ihr gutes Geld gekauft hat, plötzlich verschwunden, zwei Dutzend ängstlich besorgte Gattinnen hinterlassend.

— Die pennsylvanischen Grubenlords erklären, daß sie keinen Versuch machen werden, neue Arbeiter an Stelle der Ausständigen zu gewinnen. Selbstverständlich nicht aus Rücksicht auf die Ausständigen, sondern um zunächst für die aufgehäuften großen Vorräthe möglichst hohe Wucherpreise erlangen zu können.

— Wenige Monate erst trägt der überführte Millionendieb Capt. M. Carter seine gestreifte Toilette im Bundes-Zuchthaus zu Leavenworth, Ks., wo er mit leichter Clerksarbeit beschäftigt ist, und schon werden Versuche gemacht, ihn freizubekommen. Seine Freunde, soll wohl heißen seine Mitverschworenen, hoffen, für ihn im Bundes-Kreisgericht einen Habeas Corpus-Erlaß zu erlangen.

‖ Die Feldzugstaschen, die eine Kirchengesellschaft an Kansaser Soldaten in den Philippinen gesandt hat, enthielten nebst anderen nothwendigen Artikeln auch eine Schachtel DeWitt's Witch Hazel Salbe, das bekannte Mittel für Hämorrhoiden, Verletzungen und Hautkrankheiten. Die Damen achteten sorgfältig darauf, daß es die ursprüngliche DeWitt's Witch Hazel-Salbe war, denn sie wußten, daß alle Nachahmungen werthlos sind. A. Tolle.

‡ Gebrüder Streuer haben langjährig-Erfahrung im Saloon-Geschäft und deßhalb den größten, best assortirten Vorrath feiner Weine, Whiskies, vorzüglicher Cigarren und Tabake. Feinstes kellerfrisches Lagerbier stets an Zapf. Whisky wird verkauft per Quart sowohl wie per Gallone. Two Brother's Saloon,
gegenüber dem Courthause

Warnung!

Da uns letztes Jahr Vieh erschossen wurde, sind wir gezwungen, das Jagen in unseren Pastures strengstens zu verbieten.

Wm. Wuest,
Louis Foshagen,
46 4t Carl Wuest.

Ich will meinen Platz

4 Meilen nördlich von Neu Braunfels gelegen, 181 Acker groß, 84 Acker in Kultur, für 35 Dollars den Acker unter liberalen Bedingungen verkaufen. Reflektirende wollen sich melden bei Heinrich Wischkämper, Yorktown, oder Wilhelm Westmaier, Neu Braunfels.

Eröffnung

der S. S. Peter und Paul's Schule und Kindergarten. Geleitet von den Schwestern der göttlichen Vorsehung. Alle Vortheile sind den Schülern bewilligt zu einer gründlichen Erziehung. Nebstdem wird Clavier-, Violin- und Mandoline-Unterricht ertheilt. Termin sehr mäßig. Wegen Anmeldungen und nähere Auskunft wende man sich an die Schwester Oberin. 46 4t

Zu verkaufen!

Das Haus der verstorbenen Frau Alwine Moureau in Neu-Braunfels ist zu verkaufen. Näheres bei C. Rudorf, Neu-Braunfels, oder Franz C. Groos, San Antonio. 463mt

Zu verkaufen.

Mehrere gute Schwarzland-Farmen in Caldwell Co., enthaltend von je 80 bis 250 Acker. Verlangt wird mindestens ein Drittel Anzahlung, das übrige auf lange Zeit mit niedrigen Zinsen. Nähere Auskunft bei J. F. Ellison jr.,
42 2mt Lockhart, Texas.

Zu verkaufen.

202 Acker-Farm, 7 Meilen östlich von San Antonio, laufendes Wasser, 60 Acker in Cultur, sehr billig zu $7 per Acker. Um Näheres wende man sich an

Anton Halamuda,
509 E. Commerce Str. San Antonio, Tex.

423 Acker Land

alles in guter Fenz, 90 Acker in Kultur, 2 Bohrbrunnen, Wohn- und Kornhaus auf dem Platze. 150 Acker können separat verkauft werden, liegt eine Meile südwestlich von Wetmore und 10 Meilen von San Antonio an der J. & G. N. R. R. Bedingungen: ein Theil Baar, der Rest auf lange Zeit mit 6 Prozent Zinsen. Weitere Auskunft bei W. Herpel, San Antonio, C. A. Rompel, Bulverde, und Max Wehe auf dem Platze. 47 4t

Herr J. W. Halm

erlaubt sich, Allen, die mit ihm in Rechnung stehen, mitzutheilen, daß er sich vom Geschäft zurückgezogen hat und bittet, alle Rückstände baldigst im Saloon des Herrn Albert Church oder in der Office seines Anwalts, Herrn Aug. E. Altgelt, gefälligst ausgleichen zu wollen. 47 2t

L. A. HOFFMANN,

Putz- und Mode-Geschäft,

San Antonio Straße, Neu Braunfels, Texas.

September ist da und die neuen Hüte ebenfalls.

Klatt Hats, die modernsten diesen Herbst in allen Farben, ebenso **Ladysmith** und **El Norte.**

Ready to Wear Hats in größter Auswahl.

Kinder Hüte, schön und billig, besonders die Sombrero's mit Silberbesatz und Kinder Filzhütchen mit Federn und Flügeln.

Pompadour, die beliebtesten Putzhüte in schöner Auswahl.

Neue Damen **Pattern Hats** sind auch schon da.

Außerdem Unmassen **Sailors** und **Walking Hats.**

Viele ungarnirte Hüte, Federn, Blumen, Schnallen, Bänder, Besatz u. s. w. wer sich selbst einen Hut garniren will.

Mützen und Kappen, viele Sorten.

Neue Kleiderstoffe

und allerlei Besatz und Gimpen dazu passend.

Sammet, alle Farben.

MERCERIZED SILK BROCADES, die schönsten Kleiderstoffe, schwarz und in den elegantesten Farben, der einzige Stoff der waschächt ist, gegen Sonne und Schweiß Glanz und Farbe hält und von der schönsten Seide nicht zu unterscheiden ist.

Schleierzeuge, weiß und schwarz seidene, 15 Cents.
Damen Gürtel und Gürtelschnallen, die modernsten.
Kämme, alle neuen, modernen Sorten.
Blumen Papier, volle Auswahl, sehr billig.
Krepp Papier, alle Farben, volles Maß, 15 Cents die Rolle.
Nähmaschinen Nadeln, für alle Maschinen.

Concert

zum Besten der Nothleidenden in Galveston,

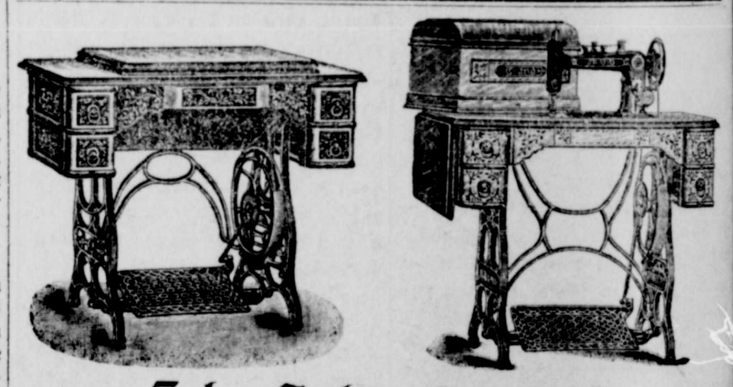
am Sonntag Abend, den 23. September, in Matzdorff's Halle.

Programm.

1. Ouverture „Stradella" v. Flotow ..... Orchester.
2. Lied „Abendgruß" v. Kern ..... Männerchor.
3. Lied „Wondrous Lovely Spring" v. Abt ..... Frl. Bernhard u. Naegelin.
4. Zither-Quintett „Die lustigen Aelpler" v. J. Rirner, Frl. A. u. E. Weilbacher, F. u. H. Eggeling u. F. Fischer; Violin-Begleitung von den Herren Reuß und Fischer.
5. Lied „Juanita" ..... Schulkinder.
6. Ouverture „Morgen, Mittag und Abend in Wien" v. Suppé ..... Orchester.
7. Lied a. „Die Nacht" v. Abt,
   b. „Tief ist die Nacht" v. Podbertsky ..... Echo.
8. Piano-Duett „Le Troubadour" v. Verdi ..... Frl. Pfeuffer u. Heilig.
9. Lied „Good Bye Ye Flowers Fair" v. Abt ..... Frl. Naegelin u. Bernhard.
10. Zither-Quintett „Husaren Marsch" v. J. Schöfer.

Eintritt für Erwachsene, 50 Cents; für Kinder, 25 Cents. Nach dem Concert,

: Ball :



Zehn Jahre Garantie

mit jeder

Grand Maschine.

Die berühmten **EAGLE ATTACHMENTS** gehören vollständig dazu und mit der neuen Erfindung, den **"BALL-BEARING"**-Triebwerken, ist sie unübertroffen. Jeder fehlerhafte Theil wird von uns ersetzt und alle Theile sind zu bekommen, wenn gewünscht.

Sure, kein größeres Vergnügen für junge Anhänger, nicht wahr?

KNOKE & EIBAND,

Agenten.

Zu verkaufen!

Meine Farm, zwei Meilen nördlich von Neu Braunfels an beiden Seiten der Waco Spring-Road gelegen, 78 Acker enthaltend. Nähere Auskunft bei

G. Oberkampf,
47 3t Neu Braunfels.

Warnung!

Das Jagen auf unseren Ländereien ist strengstens verboten.

Otto Hillert.
Theodor Fey.
47 6t Joseph Fey.

Billiges Land.

700 Acker mit einer Meile Riverfront auf der Westseite der Guadalupe, 4 Meilen oberhalb Seguin. Davon 130 Acker in Cultur mit guter Stallung, Wirthschaftsgebäuden und Wohnhaus mit Windmühle und Wasserwerken versehen.

300 Acker gutes Land an der Sunset Bahn bei Hilda Station, 6 Meilen westlich von Seguin. Kirche und Schule in unmittelbarer Nähe beider Plätze. Preis $25.00 per Acker. Nähere Auskunft giebt E. Blumberg, New Braus
tf oder Aug. Blumberg, Seguin

Lokales.

‡ Ankunft und Abgang der „Star Route" Post:

Von Neu Braunfels nach Clear Spring um 8 Uhr morgens täglich, ausgenommen Sonntags; kommt um 1 Uhr 35 Minuten nachm. zurück.

Von Goodwin nach Neu Braunfels täglich, ausgenommen Sonntags, um 6 Uhr 30 Minuten morgens. Von Neu Braunfels nach Goodwin, täglich, ausgenommen Sonntags, um 8 Uhr 15 Min. morgens.

Von Neu Braunfels über Sattler nach Cranes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 1 Uhr 30 Min. nachmittags jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag.

Von Neu Braunfels über Smithson's Valley nach Anhalt, um 7 Uhr morgens jeden Montag und Freitag; Ankunft in Neu Braunfels um 5 Uhr nachmittags jeden Dienstag und Samstag.

Von Neu Braunfels nach Solms, um 1 Uhr nachmittags jeden Montag, Donnerstag und Samstag; Ankunft in Neu Braunfels um 3 Uhr 30 Minuten nachmittags.

Von Neu-Braunfels nach View, täglich, ausgenommen Sonntags, um 8 Uhr 15 Min. morgens. Von View nach Neu-Braunfels, täglich, ausgenommen Sonntags, um 6 Uhr 30 Min. morgens.

Alle Postsachen müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.

Otto Heilig, Postmeister.

‡ Am Sonntag Abend findet in Matzdorffs Halle ein Concert, dessen reichhaltiges und interessantes Programm an anderer Stelle erscheint, zum Besten der Nothleidenden in Galveston statt. Tausende haben dort Alles verloren und werden noch längere Zeit der Unterstützung bedürfen. Neu-Braunfels war eine der ersten Städte im Staate, die ihr Mitgefühl und ihren Wohlthätigkeitssinn unserer so entsetzlich heimgesuchten Schwesterstadt thatkräftig bezeugten und wir glauben, daß auch ohne besondere Aufforderung der Besuch dieses Concerts ein äußerst zahlreicher sein wird. Der Zweck des Concerts könnte nicht besser sein, und das Gebotene ist reichlich mehr werth als die geforderte kleine Gabe für unsere unglücklichen Mitmenschen in Galveston. Kommt und helft!

‡ Unser Nachbarstädtchen Marion hat für die Nothleidenden in Galveston $150 beigesteuert.

‡ Unter den Opfern der Galvestoner Sturmfluth befand sich, wie wir mit Bedauern vernehmen, auch Dr. J. H. Coers, ein Onkel unseres Mitbürgers Prof. A. C. Coers. Wie uns dieser mittheilt, war Dr. Coers über 90 Jahre alt und wohnte seit 50 Jahren in Galveston.

‡ Wir sind von der Ankunft folgender neuer Weltbürger, resp. Weltbürgerinnen, in Kenntniß gesetzt worden:

Bei Herrn Franz Krüger, ein Söhnlein.

Bei Herrn Ad. Möller, ein Töchterlein.

Bei Herrn A. Wimberly, ein Töchterlein.

Bei Herrn Alfred Strademann, ein Töchterlein.

Wir gratuliren!

‡ Am Samstag eröffnete Herr Ed. Buch in Schumannsville seinen Saloon. Die Schumannsviller Band lieferte die Musik und der dortige Gesangverein trug zur Verherrlichung der Gelegenheit mehrere, mit großem Beifall aufgenommene, Lieder vor. Mehrere Neu-Braunfelser waren dort, und alle stimmen darin überein, daß Ed. die zahlreichen Anwesenden ohne Ausnahme bis gegen 4 Uhr morgens auf das Köstlichste amüsirten.

‡ Herr Chas. Kellner, eines der ersten Opfer der Galvestoner Katastrophe, war ein Schwager unseres Distrikt-Richters Teichmüller.

‡ Prof. L. X. Barron, mehrere Jahre Lehrer der Mountain Valley-Schule, unterrichtet jetzt die 6. und 7. Klasse der Seguiner Stadtschule. Herr Barron erhielt von der Staats-Prüfungsbehörde ein Staats-Certificat erster Klasse für vier Jahre.

‡ Herr Bodo Holekamp, vor einigen Jahren Lehrer in Spring Branch, besucht dieses Jahr das Lehrerseminar in Huntsville.

‡ Wir machen unsere geehrten Leser auf die neuen Kandidatenanzeigen in dieser Ausgabe der „Neu-Braunfelser Zeitung" aufmerksam. Herr L. H. Blevins bewirbt sich um die Wiederwahl als County-Anwalt; Herr August E. Altgelt tritt als Kandidat für dasselbe Amt auf, und Herr August Schulze jr. empfiehlt sich den Wählern des 1. Precincts zur Wiederwahl als County-Commissioner.

‡ Am Freitag und Samstag findet hier Lehrerprüfung statt.

Marktbericht.

Baumwolle.

	San Antonio.	New Orleans.
Middling fair	—	11⅛
Good middling	9⅞	10⅞
Middling	9⅝	10⅝
Low middling	9½	10¼

Preise schwankend. Die in Neu-Braunfels bezahlten Baumwollpreise rangiren zwischen den in San Antonio und New Orleans bezahlten Preisen. Im Laufe der Woche wurde hier von **10** bis **10½** Cents bezahlt. Während in den letzten Tagen die Preise um eine Kleinigkeit fielen, sind die besten Aussichten vorhanden, daß die Preise gut bleiben und sogar noch höher, als je in dieser Saison, steigen werden.

† Am Freitag um 1 Uhr morgens starb im hiesigen Krankenhause an einem Halsleiden das am 21. Dezember 1894 geborene Töchterlein Clara des Herrn Carl Esser jr. und seine Ehegattin Emilie, geb. Krause. Die Beerdigung fand am Freitag Abend auf der elterlichen Farm bei Wesson statt. Clara war das älteste Kind ihrer Eltern, ein liebes, herziges Mädchen. Den trauernden Angehörigen sprechen wir unser innigstes Beileid aus!

‡ Am 30. Sept. feiert die Deutsch-Protestantische Gemeinde zu Neu-Braunfels ihr jährliches Erntedankfest. Der Festgottesdienst beginnt um 10 Uhr.

‡ Der Konfirmandenunterricht in der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels beginnt am 6. Okt., als am ersten Samstag im Monat, vormittags um 10 Uhr. Die Gottesdienste beginnen von Oktober an, wie üblich, um ½11 Uhr.

‡ Am Sonnabend, den 15. d. M., wurde von Herrn Pastor G. Mornhinweg getraut Herr Hermann Kloepper mit Fräulein Olga Jonas.

‡ Die „Grigsby Construction Co." von Marshall, Texas, hat mit dem Bau des M. K. & T.-Bahndammes zwischen San Marcos und San Antonio begonnen. Am Donnerstag wurde bei San Marcos angefangen und, wie uns Herr Summerfield mittheilt, sollte am Dienstag auch südlich von hier mit den Erdarbeiten begonnen werden. Der Bau der Brücke über den York's Creek bei Hunter ist im Gange. Herr Summerfield sagt uns, daß er mit dem Erwerben des Wegerechts guten Erfolg hat und auf keine Schwierigkeiten stößt.

‡ Maximum-Temperatur für diese Woche, im Schatten, 93° F.; Minimum-Temperatur, 68° F.; Regenfall, 0 Zoll.

‡ Ed. Code, welcher früher in Faust & Co.'s Mühle als Küfer angestellt war und letzte Woche wegen Kleindiebstahls verhaftet wurde, bestand seine Untersuchung im hiesigen Friedensgericht und wurde zu einer Geldstrafe verurtheilt.

‡ Am Samstag erreichte die erste Zeitung aus Galveston seit dem Sturm unseren Redaktionstisch — die „Galveston News" vom letzten Donnerstag. Die vorher angekommenen traurigen Nachrichten wurden darin im vollsten Maße bestätigt.

‡ Wie ernst es Pfeuffer & Hellmann ist mit der Vergrößerung ihres Geschäfts kann man am besten sehen, wenn man ihre Waare u. ihre Preise ansieht. 1

‡ Kauft Euch den neuen Disc Pflug „Pluto" bei N. Holz & Son. 48 4t

‡ Wer eine schöne Auswahl neuer Waaren sehen will, soll am Montag den 24sten zu Knoke & Eiband gehen.

‡ Die besten Rasirmesser, fertig zum Gebrauch, mit garantirt dauerhafter Schneide, bei Jos. Roth. 48 3t

‡ Noch nie war ein so vollkommenes Lager von Waaren aller Art in Neu-Braunfels, als Pfeuffer & Hellmann diesen Herbst angeschafft haben. Deshalb ist es eines Jeden eigenes Interesse, nicht eher zu kaufen, als bis er bei Pfeuffer & Hellmann die Waaren angesehen hat. 1t

‡ Meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich bis Ende dieser Woche eine Carload „Wanda"-Flour erhalte.
1t H. D. Gruene.

‡ Wer den Wunsch hegt, für sich oder seine Söhne ein gutes Feld zu sichern, der sollte nicht versäumen, die 1000 Acker-Farm am unteren Cibolo zu besichtigen. Siehe Anzeige. Der Eigenthümer will das Land gerne los sein, damit er sich seinem kaufmännischem Geschäfte ausschließlich widmen kann und will demgemäß zu billigen Preise und leichten Bedingungen losschlagen. 44 3t

‡ Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen zum Kostpreise bei F. Hampe.

‡ Reit-, Disc- und Handpflüge bei
1t Pfeuffer & Hellmann.

‡ Eine frische Carload **Wagen und Buggies** soeben erhalten, sehr billig
484t bei N. Holz & Son.

‡ Der, welcher die Schuhe trägt, kann am besten urtheilen, ob sie gut sind. Unser Handel in Schuhen nimmt immer mehr zu und deshalb nehmen wir an, daß unsere Schuhe Zufriedenheit geben.
1t Pfeuffer & Hellmann.

‡ Pfeuffer & Hellmann sind Agenten für die Wilson luftdichten Heizöfen, die besten im Markt. Seht sie Euch an bevor Ihr kauft. 1t

‡ **Prof. Schulze's Militärkapelle** wird am Sonntag, den 23. Sept., mit ihrer gefühlvollen Musik die lustigen San Marcos'er auf den Schreck nach der Wahl 'mal wieder in gute Stimmung bringen.

‡ Wer eine schöne Auswahl neuer Waaren sehen will, soll am Montag, den 24sten zu Knoke & Eiband gehen.

‡ Größte Auswahl jeder Art Uhren, Gold- und Silberwaaren zu billigsten Preisen bei Jos. Roth, Uhrmacher. 8t

‡ **Farm** von 40–50 Acker für die Hälfte zu renten gesucht. Näheres in der Zeitungs-Office. 47 3t

‡ **Hawkes,** die besten Brillen im Lande nur bei F. Hampe.

‡ Sucht Euch einen Anzug aus, so lange die Auswahl noch groß ist bei Pfeuffer & Hellmann. 1t

‡ Dr. Peter Farney's Alpenkräuter Blutbeleber und sonstige Medizinen sind zu haben bei A. Tolle.

‡ Jetzt ist die rechte Zeit, sich eine **Murphy Heu-Presse** für Zuckerrohr und Shucks anzuschaffen. Mehrere im Gebrauch hier und alle zufriedenstellend. Preis nur $25.00.
A. L. Bratherich,
Alleiniger Agent für Comal Co.

‡ Whiskey in Quart und Gallone bei Wm. Ludwig jr. neben der Postoffice.

‡ Pfeuffer & Hellmann haben einen großen Vorrath von Herren, Knaben- und Kinder-Anzügen, billig u. gut. 1

‡ Gute second hand Buggies und Wagen bei N. Holz & Son. 463

‡ Baumwolle 9c. per Pfd. Kattune u. Gingham für 5c die Yard und alle andern Waaren in Proportion,
tf bei F. Hampe.

‡ Jedes Packet von Putnam Fadeleß Dye färbt Seide, Wolle oder Baumwolle vollkommen bei einmaligem Abkochen. Zu verkaufen bei H. V. Schumann.

‡ Unser Vorrath an Schuhen war immer groß, aber diesen Herbst ist er größer als je zuvor.
1t Pfeuffer & Hellmann.

‡ 100 Corsets, 75 Shirtwaists, für und unter Kostpreis bei F. Hampe. tf

‡ Wenn Ihr einen guten Farm Wagen oder Buggy braucht, so geht nach
46 3t N. Holz & Son.

‡ Leute welche den Bradley Disc Pflug haben arbeiten sehen, sprechen sich sehr lobend darüben aus. tf

‡ Rothe Süßkartoffeln per Eimer 35cts., per Bushel 90 cts.
Yellow Yam Süßkartoffeln per Eimer 25 cts., per Bushel 75 cts.
Sago-Palmen zu herabgesetzten Preisen bei Otto Locke.

‡ Noch nie hat man so billige Dry Goods gesehen, als diesen Herbst bei Pfeuffer & Hellmann. 1t

‡ Neue Holland-Heringe, Russ. Sardinen, Backstein- und grünen Käse
tf bei F. Hampe.

‡ Ludwig's Saloon neben der Postoffice. Whiskey in Quart und Gallone. 29

‡ **Kornschroter** bei Pfeuffer & Hellmann. 1t

Mexikanische Bandwurm Kur.
Das berühmte mexikanische Bandwurmmittel vertreibt den Bandwurm vollständig und leicht in wenigen Stunden. Preis nur $1.00. A. Tolle's Apotheke.

☞ Die New Home, Wheeler & Wilson und Davis Nähmaschinen immer noch zu verkaufen bei F. Hampe.

‡ Geht nach Pfeuffer & Hellmann und seht Euch die Bradley Disc Pflüge an bevor Ihr kauft. tf

‡ Wer ein Bild geschmackvoll und künstlerisch vergrößert zu haben wünscht, spreche bei C. J. Ludewig, San Antonio-Straße, vor. Proben sind dort jederzeit zu sehen. 44 6t

‡ In Dry Goods haben wir sehr vortheilhaft gekauft. Kommt und überzeugt Euch selbst.
1t Pfeuffer & Hellmann.

Postlagernde Briefe.

New Braunfels, Tex., 17. Sept. 1900.

Bunke, Fritz	Mendosa, Jose
Cardenas, Leocadea	Navaro, Juan
Castillo, Encarnacion	Olivares, Franc. Fr.
Correa, Matias	Peres, Ramon, S.
Castillo, Encarnacion	Ramirez, Macario.
Flores, Leandro	Rodrigues, Marco
Fischer, Willie, C.	Ramsey, Albt.
Garza, Feliz	Spence, Millie, Mrs.
Hunter, Elie Miß	Urrabazo, Tomas
Justice, Lottie, Miß	Vasques, Tomasa
Michel, Frieda, H.	Williams, T. M.
Martinez, Sotero.	

1 Cent muß für jeden dieser Briefe bezahlt werden.

Otto Heilig, P.M.

‡ Seht euch die Bradley Pflüge, Stengelschneider usw. an bei
tf Pfeuffer & Hellmann.

SAN ANTONIO INTERNATIONAL FAIR
OPENS OCTOBER 20,
Closes November 2, 1900.

‡ **Photographien, 75 Cents das Dutzend,** nur an Sonntagen, bei **Gustafson** im alten Serdinko-Atelier.

‡ Kein Pfund alte Bettfedern im Haus. Alles neue Federn bei Pfeuffer & Hellmann. 1t

75 Sättel,
40 Single Buggy-Geschirre
40 Double " "
20 Wagen- "
40 Vorder- "
250 Collars,
100 Buggy-Bridles,
200 Blind- "
100 Reit- "
1000 Hamestrings,
100 Wagen-Lines,
100 Rückriemen,
200 Strangscheiden (Pipes),
100 Gurten,
100 pr. 7 Fuß Ketten,
100 " 6½ " "
300 " Hames
für Plow Harneß sind bei mir um den alten Preis zu kaufen.

4 Boxen Axle Oil 25 Cts.

Ferner halte ich

Leder, Schnallen,
Ringe, Gebisse,
Copper Rivets,
Lap Links,
Snaps, Garn,
Alles was zur Sattlerei gehört.

Sure die größte Auswahl von allen Sorten Peitschen, natürlich alles gut und billig. Und wenn es extra verlangt wird, bekommt man kleine Theile in Papier und große in einen Sack gewickelt, ohne Extrazahlung beim
46 4t **Homann.**

Ball
—: in :—
Rohde's Halle
am Sonntag, den 23 Sept.
Freundlichst ladet ein
Ed. Rohde.

Großes
Preisschießen
im
Green Valley Schützenverein
am Sonntag, den 7. October.
Alle Schützen sind freundlichst eingeladen.
Abends Ball.
Das Comite.

Großer Ball
—: in :—
Gruene's Halle
in Thorn Hill
am Sonntag, den 30. Sept.
Freundlichst ladet ein
H. D. Gruene.

Ball
in
Clear Spring
am Sonntag, den 23. Sept.
Freundlichst ladet ein
E. Schuenemann.

Sängerfest
des
Guadalupe Co. Sängerbundes,
in der
York Creek
Sängerhalle
Sonntag, den 7ten October.

Beim Concert mitwirkende Vereine sind Seguin Liederkranz, Seguin Zeitvertreib, Geronimo Harmonie, Marion Männerchor, Dietz Frohsinn, York Creek Männerchor, York Creek Sangeslust.

Empfang der Sänger 9 Uhr, Massenchorprobe 11 Uhr, Concert 3 Uhr.

Abends Ball.

Eintritt zum Concert 25 cts., zum Ball für Herrn 50 cts. Eberhard's Militärkapelle liefert die Musik.

Jedermann herzlich willkommen!

Das Festcomite.

1000 Acker Land,

alles in guter Fenz, 300 Acker davon in Cultur, das übrige Holz- und Weideland, liegt am unteren Cibolo, wo er noch nie aufhörte zu fließen, sind billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Weitere Auskunft ist in der Office der „Neu Braunfelser Zeitung" zu bekommen.

Achtung!
Sklenar's Putz-Geschäft,
San Antonio-Straße.

Kleiderstoffe und Trimming.

In schwarzen Stoffen:

Feinen Alpaca für Kleider.
Schweren gemusterten Crepon für Röcke.
Guten Cashmere und Henriette-Zeug.
Schwarze Taffeta-Seide und Atlas für Kleider.

Die modernsten karrirten Stoffe für Röcke.
Für Shirt-Waists, neue Art Zeug.
In allen Farben, Damen Tuchzeug für ganze Kleider.
Eine große Auswahl in französischen Stoffen, welche sehr beliebt sind.
Duck- und Leinenzeug.
Seidene Stoffe in allen Farben und Muster für Shirt-Waists.

Trimming.

Seide, Plüsch und Cotton-Sammt.
Brocat-Seide.
Allover-Lace, in weiß, cream und schwarz.
Weißer, cream und schwarzer Applications-Besatz.
Braid (Band) in allen Farben.
Alle Sorten Futterzeuge.

Verspricht billig zu verkaufen
A. SKLENAR.

Am 7. October feiert der
Germania Farmer-Verein
in Anhalt sein
Herbst-Fest
und gleichzeitig sein
25jähriges Jubiläum

und ersucht sämmtliche Mitglieder, sich ausnahmslos an dem Feste zu betheiligen.

Ebenso laden wir Alle, die an unserem Verein ein Interesse nehmen, freundlichst ein.

Wir haben Vorkehrungen getroffen, die allen unseren Besuchern Gelegenheit geben werden, einen schönen Tag im Gebirge zu verleben.

Fest-Programm.

Anfang der Festlichkeiten, 2 Uhr Nachmittags.
Großer Umzug um die Halle.
Jubiläums-Festrede des Ex-Präsidenten Herrn **Carl Koch.**
Spiele für Groß und Klein unter Anleitung des Herrn Franz Schwarz.
Concert und Tanzmusik.

Das Comite.

LANDA'S PARK
Jeden Sonntag
Excursionszüge von allen Stationen der J. & G. N. Bahn.
Concert und Tanzen frei.
Bootfahren, Fischen und andere Vergnügungen. Ein interessantes Programm wird für jeden Sonntag arrangirt werden.
Erfrischungen aller Art im Park.
Das Publikum ist freundlichst eingeladen.

HERMANN TOLLE
in John Sippel's Haus, San Antonio Straße, Neu Braunfels.

Feine Whiskeys, Weine u. s. w.
Große Auswahl in Cigarren und Tabak. Stets kellerfrisches Bier
In Verbindung mit Restauration und Gartenwirthschaft.

B. E. Voelcker,
Händler in
Droguen, Medizinen und Chemikalien.
Patent-Medizinen,
die feinsten.
Parfümerien, Seifen und Toiletten-Artikel.
Schulbücher und Schreibmaterialien.
Deutsche und Englische Zeitschriften und Zeitungen.

(Für die „Neu-Braunfelser Zeitung“.)

Correspondenz aus Hippopotamus Creek.

10. Aug. 1900.

Werther Herr Redaktöhr!

Die Lorbeerblätter des Herrn Umgilikus (warum setzt übrigens der komische Kauz das g statt des b nicht gleich selbst in seinen Namen, wenn's doch mal reingehört?) lassen mich nicht schlafen. Ist das vielleicht ein Wunder? Oder könnten Sie, Herr Redaktöhr, etwa schlafen, wenn Sie soviel fremde Lorbeerblätter stillschweigend hinunterschlucken müßten, und würden Sie nicht auch lieber zum Federhalter als zum Cottonboll greifen, wenn es auch ein ungewohnter Griff ist und einen der Schweiß immer den Finger an dem Halter herumrutschen macht und man ihn alle Augenblicke an den Hosen abputzen muß, ich meine den schweißigen Finger? Aber um auf besagten Herrn Umgilicus zurückzukommen, so möchte ich bloß wissen, wo sich der all' die vielen Neuigkeiten aus den Fingern gesogen hat; denn bei uns hier passirt reine gar nichts, außer daß meiner Frau jetzt alle Tage ein paar Hühner todtgehen und sie auch keine Eier mehr legen wollen, ich meine die lebendigen. Ich glaube, das macht das viele Fressen, Herr Redaktöhr! Von uns kriegen sie zwar nichts, denn ich habe in die Zeitung gelesen, daß sie von Corn bloß fett werden und kein Eidotter ansetzen; aber das viele Ungeziefer was es dies Jahr gibt, ich meine die Mosquitos und Fliegen und Mücken und Flöhe und Zecken und Käfer und Würmer, da wimmelt es ja dies Jahr man alles so von, und da glaube ich, schlagen Sie sich den Magen zu voll und dann krepiren die Luders an Völlerei. Was meinen sie, Herr Redaktöhr? Außer dem Ungeziefer und den ganz guten Cottonpreisen, wofür man sich doch mal wieder ein paar neue Hosen kaufen und hin und wieder, wenn's die Frau nicht sieht, auch eins beyen kann, ist hier nur noch die Eisenbahn etwas Neues. Es ist aber eine wahre Affenschande, was die großen Corporationen für Rechte haben. Oder ist es etwa Recht, wenn ich gar kein Land zu verkaufen habe, und die Eisenbahn geht her und schneidet mich das beste Stück in lauter kleine Pritzel und sagt dann: ich geb' dich 50 Dollar den Acker? Es hat überhaupt gar keiner ein Recht, mir mein Land zu nehmen; und wenn die Eisenbahn durchaus bauen muß, dann kann sie ja gerade so gut durch die Luft bauen. Wenn ich mich recht besinne, dann gibt es solche Bahnen plenty in den Rocky Mountains und man nennt sie dort Schwebe- oder Schaukelbahnen. Na was mir betrifft, da ist der Eisenbahner schlecht angekommen; kommt er da, während ich Mittagsruhe halte, auf meine Galerie gestampft und sagt: Ich will Sie ein Stück Land abkaufen! — Habe kein Land zu verkaufen! sage ich kurz. — Nun, dann werden wir's Ihnen nehmen! sagt der freche Kerl. — Oho! sage ich; für den Fall haben wir ja wohl noch einen Rifle! Und um ihm zu beweisen, daß das keine Finte und auch keine Flinte, sondern ein wirklicher Rifle number one ist, gehe ich gleich her und hole ihn. Ob der Kerl nun gedacht hat, ich wollt' ihn gleich todtschießen oder was sonst los war — genug, wie ich zurückkam, war er fort; und ich denke, er wird sich bei mich auch nicht wieder sehen lassen! So sollte es jeder machen; dann wären wir die Kerls bald los. Denn was ist überhaupt der use, zwei Träcks neben einander zu legen! So'n Unsinn!

Weiter wüßte ich für diesesmal keine Neuigkeiten, außer vielleicht daß wir hier in unserer Nachbarschaft jetzt auch einen Zeitungsmenschen haben, der früher auch Schulmeister war. Na das macht ja keinen Unterschied, zu thun haben Sie ja alle beide nichts; nix für ungut, Herr Redaktöhr, aber unter uns gesprochen — na ja, Arbeit kann man doch das nicht nennen, so gemüthlich auf seinem Katheder oder im Redaktionsstuhl sitzen und ein bischen in die Bücher oder Zeitungen kucken; aber wie gesagt, das macht ja nichts; leben wollen wir ja alle; also nix für ungut, Herr Redaktöhr! Die Mexikaner werden immer unverschämter; jetzt wollen sie schon 65 Cents für Cottonpflücken haben, da muß man ja beinah' selbst wieder anfangen zu arbeiten, wenn man etwas säfen will. Na, wenn ich die ersten zehn Ballen heraus habe, dann geht's erst mal ein paar Wochen in's Gebirg auf die Hirschjagd; wenn ich zehn Stück geschossen habe, kehre ich um und ich will Ihnen dann 'mal ein paar [illegible] Geweihe zeigen, Herr Redaktöhr!

Ich denke, ich habe Sie durch diese Correspondenz kräftig unterstützt, und es ist [illegible] unrecht, wenn sie mir und meinen [illegible]kommen bis ins dritte und vierte [illegible] (ich meine: Nachkommenschafts- oder [illegible]lien-Glied) die „Braunfelser Zeitung“ [illegible]n gratis zusenden.

Ihr hochachtungsvoll ergebener

Victor Pax.

Allerlei.

— Zur Eintracht gehören mindestens zwei; aber zur Zwietracht genügt schon einer, denn man kann ja mit sich selbst uneins sein.

— Wer ein schlechtes Gemälde kauft, theilt das Schicksal der Leinwand: Beide sind angeschmiert.

— Wenn all' der Honig, der am „Labor Day“ von berufsmäßigen Demagogen dem braven Arbeiter um den Mund geschmiert worden ist, in Kübeln gesammelt werden könnte, dann ließe sich auch ein Trust bilden, mit dem sämmtliche Bienenzüchter des Landes effectvoll „an die Wand gedrückt werden könnten, daß sie quietschten.“

— Daß die Hälfte der Menschen nicht weiß, wie die andere lebt, ist ganz gewiß nicht die Schuld unserer gelben Presse.

— Manche Leute glauben, daß Sand nur dazu da ist, um ihn anderen Leuten in die Augen zu streuen.

§ Um Unverdaulichkeit und alle Magenkrankheiten zu kuriren, nehme man Rex Dyspepsia Tablets. Alle Apotheker sind bereit das Geld zurückzuzahlen, wenn sie nicht jeden Fall kuriren. Preis 50 Cts. das Packet.

— Die erste deutsche Zeitung in Amerika erschien am 20. August 1739 in Germantown, Pennsylvanien. Die Zeitung bestand aus einem halben Blatt, war 13 Zoll lang und 9 Zoll breit, einmal gebrochen, in doppelten Spalten gedruckt und führte den Titel: „Der Hochdeutsche Pennsylvanische Geschichtsschreiber, oder Sammler wichtiger Nachrichten aus dem Natur- und Kirchenreiche. Erstes Stück, August 20. 1739.“

Der Name des Herausgebers und Druckers Christoph Saur schien nur Nebensache zu sein. Man entdeckte diesen zufällig unter einer Anzeige.

— Politiker und Politikaster sollten sich vor witzig sein sollenden Wortspielen hüten. Es wird manchem Leser noch in Erinnerung sein, daß im Jahre 1884 der „Reverend“ Burchard dem damaligen Präsidentschafts-Candidaten Blaine durch seine berühmt gewordene Alliteration „Rum, Romanismus, und Rebellion“ mehr geschadet als genutzt hat. Herr Payne, der Führer der Republikaner in Wisconsin, hat jetzt mit einem ähnlichen Stück sein Glück versucht, und gesagt: „Bryan, Banditen und Borer“ gehörten zusammen. Die Demokraten werden dem Herrn dankbar sein.

§ Um Verstopfung, Nieren und Leberleiden zu kuriren, nehme man Rex Thee. Er reinigt das Blut und verschönert die Gesichtsfarbe. Alle Apotheker sind ermächtigt das Geld zurückzugeben, wenn Rex Thee nicht das leistet, was von ihm behauptet wird. Preis 25 Cts. per Packet.

— Das sogenannte Nationalvermögen der Ver. Staaten beläuft sich nach vorläufigen Census-Resultaten auf 90 Milliarden Dollars. Das gäbe im Durchschnitt pro Kopf $1200. Die Köpfe sind aber verschieden. Leider leben hier viele Millionen, die ihre $1200 vergeblich suchen.

— Ueber den „Burenkrieg“ berichtete das Iserlohner Tageblatt recht sonderbar wie folgt: „Unter den Maulthieren und Ochsen ist die Sterblichkeit recht groß, das Befinden der anderen Generäle ist befriedigend.“

— De Wett's bewunderungswürdige Kriegsthaten sind um so wunderbarer, als er sie mit einem durch Unglück tief erschütterten Gemüth verrichtet. Er selbst äußerte sich über dies Unglück so: „Meine Farm ist zerstört, mein Haus ist verbrannt, mein Besitzthum wurde geplündert. Meine Söhne sind auf dem Schlachtfeld erschlagen worden, mein Weib ist an gebrochenem Herzen gestorben. Weshalb soll ich den Kampf aufgeben?

— Die Hinrichtung Cordua's wird doch auch von englischen Blättern getadelt. Das „Daily Chronicle“ schreibt: „Wir hören mit Bedauern, daß das über Hans Cordua vom Kriegsgericht in Pretoria ausgesprochene Todesurtheil bereits vollstreckt worden ist. Unserer Ansicht nach ist dies der erste Fehler, den Lord Roberts begangen hat.“—Nur ein Fehler?

— Den Wahlpropheten hat sich jetzt ein Schlaukopf eingereiht, der da prophezeit: „Der nächste Präsident wird ein Mann ohne Bart und der nächste Vice-Präsident ein Mann mit Schnurrbart und Nasenklemmer sein.“ Ein Blick auf die Gesichter der Candidaten der zwei Hauptparteien lehrt, daß diese Prophezeiung in jedem Falle in Erfüllung gehen wird.

¶ Cheatham Chill Tonic ist anerkannt das beste Fiebermittel. Aerzte gebrauchen und verschreiben es. Heilung garantirt. Geschmacklos und bitter zu haben; geschmacklos in 50 Cts.-Flaschen.

Texanische Nachrichten.

* Der in Houston und den Vorstädten durch das Unwetter am 8. d. M. angerichtete Schaden wird sich nach einer konservativen Schätzung auf ungefähr eine Million Dollars belaufen. Hunderte von Häusern sind mehr oder weniger beschädigt, oder auch ganz umgeweht, tausende von Fensterscheiben eingedrückt und in manchen Stadttheilen sind alle Ställe zusammengebrochen. Alle Kirchen der Stadt, mit einziger Ausnahme der ersten deutsch-evangelischen Kirche an Texas Ave. und Milam Str. sind schwer beschädigt und manche dem Einsturze nahe. Auch die Hochschule, Fannin Schule, Hawthorn Schule und mehrere Schulen für Farbige haben stark gelitten. Im Geschäftstheile der Stadt wurde fast jedes Haus mehr oder weniger beschädigt. Von Dutzenden der größeren Häuser wurden die Blechdächer aufgerollt und fielen krachend in die Straßen und an den meisten drei und vierstöckigen Häusern wurden sämmtliche Fenster der oberen Stockwerke eingedrückt. Der Thurm des Marktgebäudes, ebenso wie das Dach, wurden schwer beschädigt und auch im County-Gerichtsgebäude wurde beträchtlicher Schaden angerichtet. Ein farbiger Droschkenkutscher Namens Black gerieth mit einem herabgewehten elektrischen Draht in Berührung und wurde getödtet. Mehrere Houstoner Familien wurden durch den Verlust von Angehörigen in Galveston, Seabrook und La Porte in Trauer versetzt. So erlag Herr Henry Riemann, der sich auf einem Hilfszuge befand, der am Montag von Houston nach Galveston zu abgeschickt wurde, nahe Virginia Point den Einwirkungen der Hitze, Frau F. Pflüger und Herr E. Repsdorph ertranken in Seabrook und Frau Fred Mah in La Porte. Dort verloren während der Sturmnacht auch fünf Mitglieder der Houstoner Familie McIlhenny, Mutter, Tochter, Sohn und zwei Enkelkinder, das Leben, während der unglückliche Vater, nachdem er seine Familie nach einander in den Fluthen verschwinden gesehen, wie durch ein Wunder auf festes Land geschwemmt und gerettet wurde.

|| Große Sonnenflecken, behaupten die Astronomen, verursachten die große Hitze diesen Sommer und Aerzte sagen, daß fast alle Hitzschläge von einem kranken Magen herbeigeführt werden. Gute Gesundheit folgt guter Verdauung. Kodol Dyspepsia Cure verdaut was man ißt. Leidet man an Unverdaulichkeit oder Dyspepsie, so lindert es schnell und heilt dauernd. A. Tolle.

* Von den 120 Mann, die in Fort San Jacinto bei Galveston stationirt waren, sind nur 15 mit dem Leben davongekommen.

* Auch Brenham hat unter dem furchtbaren Sturm, der Galveston zerstörte, sehr gelitten. Die Stadthalle wurde in einen Trümmerhaufen verwandelt und die darin befindliche Dampfspritze gänzlich demolirte. Ganz unbeschädigt blieb wohl kein Haus im Geschäftstheile der Stadt und auch die meisten Wohnhäuser haben Schaden erlitten. Zahlreiche Bäume wurden entwurzelt; besonders schwer wurde der schöne Germania-Park betroffen. Mit Ausnahme eines kleinen Kindes ist kein Menschenleben verloren gegangen.

○ Alle Arten von Magenleiden kommen meistens durch Unachtsamkeit und Vernachlässigung; das beste Heilmittel dagegen ist unbedingt Dr. August König's Hamburger Tropfen, ein seit vielen Jahren bewährtes Heilmittel.

* Am Dienstag, den 11. d. M., kam General McKibbin, Oberstkommandirender der Bundestruppen in Texas, nebst Stab nach Galveston, um die Sachlage zu untersuchen und an das Kriegsdepartement in Washington darüber zu berichten.

Er nahm die Galveston, Houston und Henderson-Bahn — die einzige Bahn, die noch bis an die Küste im Betrieb war — unter Aufsicht und erließ ein strenges Verbot gegen das Kommen von auswärtigen Personen nach Galveston.

Laute Klagen wurden über diesen Erlaß vernehmbar, da Hunderte von Auswärtigen, die Verwandte und Angehörige in Galveston hatten, in die Stadt zu gelangen suchten.

Da sich Diebe, Leichen- und Strandräuber bemerkbar machten, wurde das Kriegsrecht über die Insel und das gegenüberliegende Festland verhängt. Eine Anzahl Solcher, die Leichen und verlassene Wohnungen plünderten, wurden noch am selben Tage standrechtlich erschossen.

Der erste Verlust an Menschenleben kam in Ritters Saloon, einem dreistöckigen Gebäude am Strand, vor. Stanley E. Spencer, Agent des Norddeutschen Lloyd, (nach anderen Berichten der Elder-Dempster-Dampferlinie) und die beiden Baumwollkäufer Richard Lord und Charles Kellner saßen im ersten Stock an einem Tisch. Sie nahmen den Sturm leicht und sagten zu einander, sie würden in der Stadt bleiben. Da brach das Gebäude plötzlich mit fürchterlichem Getöse zusammen und erschlug die drei Genannten und noch sechs Personen. Andere Gäste wurden von den Trümmern eingeklemmt und erlitten Verletzungen. Es dauerte mehrere Stunden, bis sie aus ihrer Lage befreit wurden. Der Schankkellner, ein Neger, der einen Arzt holen sollte, ertrank unterwegs; seine Leiche wurde eine Stunde später aufgefunden.

Das nächste Gebäude, das dem Sturme zum Opfer fiel, war die Stadthalle. Volle 700 Personen waren hier versammelt; ungefähr 50 kamen ums Leben, während die Uebrigen mehr oder weniger verletzt wurden.

Im St. Mary's Hospital, das ebenfalls zerstört wurde, befanden sich an die 100 Personen, von denen nur acht dem Tode entgingen.

Das Sealey-Hospital wurde ebenfalls zerstört und die meisten Patienten ertranken.

Sämmtliche Gebäude am Strande des Golfes wurden in's Meer hinaus geschwemmt. Es waren meistens Vergnügungsplätze, wie „Olympia“, Murdochs Badehaus, Pat O'Reefe's Platz u. a. m. Auch der große Badepavillion nebst Concerthalle, unter dem Namen „Pagode“ bekannt, verschwand im Meere.

Die vorhandenen Lebensmittel waren durch das Salzwasser meist verdorben. In einem Restaurant wurden Crackers und Käse, beides vom Salzwasser durchweicht, an die Hungrigen vertheilt, und wer etwas davon erwischen konnte, schätzte sich noch glücklich.

Von den am Strande stationirten Bundessoldaten retteten sich fünfzehn; die übrigen, wohl an die hundert, ertranken.

Das Gebäude der „Galveston News“ stürzte zum Theil ein und die Fluth drang in den Maschinenraum, so daß die Zeitung nicht erscheinen kann.

Das Bahnhofsgebäude, wohin sich viele Leute geflüchtet hatten, wurde theilweise zertrümmert. Die darin Befindlichen erwarteten jeden Augenblick ihren Untergang, allein ein Entfliehen war unmöglich, denn rings herum stand das Wasser mindestens zwölf Fuß hoch.

|| Die zierlichsten und wirksamsten Pillchen sind DeWitt's Little Early Risers. Sie sind unvergleichlich für Leber- und Unterleibsleiden. Verursachen nie Schmerzen. A. Tolle.

* Kaum hatte sich der Sturm in Galveston gelegt, als sich Bestien in Menschengestalt daran machten, die Leichen der Verunglückten zu berauben und zu verstümmeln.

Die meisten dieser Unmenschen waren Neger, doch befanden sich auch Weiße darunter. Sie waren zum Theil in Galveston zu Hause, theils kamen sie vom Festlande als Mitglieder von Hülfs-Expeditionen herüber.

Eine Anzahl Neger kamen eben von einem solchen Raubzuge zurück. Sie hatten viele Leichen aller Werthsachen entblößt. Die Taschen einiger dieser Neger waren mit Fingern vollgestopft, an denen sich Ringe befanden und die abgeschnitten worden waren, weil man die Ringe so nicht schnell genug abstreifen konnte. Auch abgerissene Ohren, in denen sich kostbare Ohrringe befanden, bildeten einen Theil der gräßlichen Beute!

Diese Uebelthäter wurden, wie sich's gehörte, auf der Stelle niedergeschossen.

|| DeWitt's Little Early Risers sind prompte, angenehme, mächtig reinigende Pillchen. A. Tolle.

* Am Freitag wurde aus Galveston berichtet: Im Hinblick auf die Nothwendigkeit der möglichst raschen Hinwegschaffung der noch unbeerdigten Leichen hat man nicht nur längst alle Versuche aufgegeben, die aufgefundenen Leichen zu identifiziren, sondern sogar mit dem Zählen aufgehört. Man hat eingesehen, daß dasselbe nutzlos wäre. Es wurden gestern mehrere Trümmerhaufen in Brand gesteckt; wie viele Leichen sich unter den Trümmern befanden, vermag Niemand auch nur annähernd anzugeben. Es mögen 50, vielleicht aber auch 500 Leichen sein, die auf diese Weise verbrannt wurden. Weitere 400 Leichen, die in der Nähe dieser Trümmerhaufen gefunden wurden, hat man gleichfalls den Flammen übergeben. Die Pietät mußte aus denselben Gründen gänzlich bei Seite gesetzt werden. Auf dieselben Schutthaufen, auf denen man menschliche Leichname verbrennt, wirft man auch die Kadaver von Pferden, Mauleseln, Hunden, Katzen und anderen Thieren, die noch immer massenhaft aufgefunden werden.

Eine nur annähernd genaue Verlustliste wird nie aufgestellt werden können. Man ist überzeugt, daß Hunderte von Menschen von der zurücktretenden Fluth in den Golf geschwemmt wurden und vielleicht längst ein Raub der zahlreichen Haifischen geworden sind. Ein anderer Umstand, der eine genaue Feststellung unmöglich macht, ist der, daß zahlreiche Leichen, die man an vorhergehenden Tagen im Golf versenkt hatte, wiederum an's Land geschwemmt kamen. Man ist deshalb auch zu dem Beschluß gelangt, die Leichen von jetzt an nur noch durch Verbrennung aus dem Wege zu schaffen.

Ueber die Zukunft Galveston's sind sich die Bürger noch nicht einig. Einzelne leitende Geschäftsleute und angesehene Bürger haben allerdings ihren Muth insoweit wieder zurückerlangt, daß sie den möglichst raschen Aufbau der Stadt und die Wiederaufnahme der Geschäfte auf das Wärmste befürworten, aber eine große Anzahl der Bewohner ist sich über diese Frage noch unklar, manche sind sogar der Ansicht, daß es sich nicht der Mühe verlohne.

Die Noth ist trotz der reichlich von allen Seiten eingehenden Geldbeträge und Lebensmittel noch eine sehr große und es wird geschätzt, daß es einer Summe von wenigstens $1,500,000 bedarf, um das Elend nur einigermaßen zu lindern.

* In Börne starb am 12. d. M. Herr August Ewald, seit vier Jahren County-Richter von Kendall County. Er hatte eben einen heftigen, dreiwöchentlichen Fieberanfall überstanden, war aber noch sehr schwach, und ein Herzschlag führte unerwartet den Tod herbei. Der Verstorbene war im Jahre 1856 in Darmstadt geboren und kam vor etwa 20 Jahren nach Texas. Die Beerdigung, bei welcher zahlreiche Leidtragende dem Verblichenen die letzte Ehre erwiesen, fand unter den Auspicien des Börner Gesangvereins und der dortigen Hermanns-Söhne-Loge statt, deren Präsident der Verstorbene war.

* Ben Kellam brachte eine Baumwollstaude mit 93 Bolls und mehreren Blüthen nach Blanco City.

* Ein kleines Kind des zehn Meilen westlich von Blanco wohnenden Herrn Robert Uecker wurde von einer Klapperschlange gebissen. Herr Uecker brachte das Kind nach Blanco, wo ihm erfolgreiche ärztliche Behandlung zutheil wurde. — Später: Das Kind ist gestorben.

* Die Pecan-Ernte in Texas wird allen Berichten zufolge die ergiebigste in mehreren Jahren werden.

* In Marshall fiel Anna Winkfield der beim Feuermachen benutzten Petroleumkanne zum Opfer.

* Texanischer Tabak wurde auf der Pariser Weltausstellung preisgekrönt.

* Lloyd County wird von einer Heuschreckenplage beimgesucht.

|| Um Schwindsucht zu verhindern, heile man Hals- und Lungenleiden schnell mit One Minute Cough Cure. A. Tolle.

* Zwei Cottonpflücker in Ellis County, die, um das durch „Redbugs“ verursachte Jucken zu lindern, die Fingernägel in Anwendung brachten und sich dabei die Haut wundkratzten, sind an Blutvergiftung gestorben.

* Die Casino Halle in Victoria ist für $2000 verkauft worden.

* Auf dem Wege von Börne nach Kerrville wurde das Pferd des Herrn Louis Flach scheu und stürzte über eine 15 Fuß hohe Felswand hinunter. Das Pferd war augenblicklich todt; das Fuhrwerk wurde durch den Fall zertrümmert und Flach trug leichte Verletzungen davon.

Die Explosion eines Pulverthurmes entfernt Alles im Umkreis; ebenso machen es drastische Mineralpillen, doch sind beide sehr gefährlich. Man braucht seinen Körper nicht wie mit Dynamit behandeln, da Dr. King's New Life Pills dasselbe so leicht und vollkommen bewirken. Kuriren Kopfweh und Verstopfung. Nur 25 Cts. in B. E. Voelcker's Apotheke.

* In Börne fand am 8. d. M. die republikanische County-Convention von Kendall County statt. Herr J. C. McFarland wurde als temporärer Vorsitzender und Herr Frank Nowlin als Sekretär gewählt. Folgende Comites wurden ernannt:

Für Beschlüsse: Die Herren F. W. Schweppe, G. W. Calrow, G. Bower, W. Fellbaum und F. Nowlin.

Um Delegaten zu wählen: Die Herren D. A. Foote, C. F. Cole und C. McFarland.

Folgende Delegaten wurden gewählt: J. C. McFarland, F. W. Schweppe, G. Bower, F. Nowlin, W. Fellbaum und Friedrich Hofheinz.

In den Beschlüssen werden McKinley's Administration und die Handlungen der National-Convention in Philadelphia gutgeheißen; die Spaltungen in der republikanischen Partei des Staates werden beklagt und die Delegation von Kendall County wird instruirt, sich mit keiner der bestehenden Faktionen zu identificiren. Ein vom Komite vorgeschlagener Beschluß, die Nomination des Herrn C. C. Drake als Kongreßmann des 12. Distrikts zu endosiren, wurde mit großer Majorität verworfen.

Bei der Schulprüfung.

Schulvorstand (zu einem kleinen Mädchen): „Nun sag' mir, Kleine, was ist denn am süßesten? Du weißt es nicht, liebes Kind, ich will Dir nachhelfen, der Zuck — Zuck — —“

Lieschen: „Der Zukünftige!“

|| Man mag „Husten“ buchstabiren wie man will, aber das einzige harmlose, schnellwirkende Mittel dafür ist One Minute Cough Cure. A. Tolle.

WILH. LUDWIG, JR.

neben der Post-Office.

Großer Vorrath und beste Auswahl in feinen Weinen alten Whiskeys, Cigarren und Tabaken.

Stets kellerfrisches Lagerbier an Zapf.

$16.75 Warranted High Grade

We Dare to Describe All Our Sewing Machines, a thing that dealers in cheap rattle-traps dare not do. We sell you a high-grade machine at less than half factory list, calculating that each machine put into a home will sell many others for us without great expense. This machine—Corolla No. 4—is constructed of the best material in use, every bearing being of steel or case-hardened. The woodwork is of best quality, either Light Antique or Golden Oak finish. The motion is easy and light. It does not vibrate. It is a lock-stitch shuttle. The operation of the feed mechanism is positive, giving an accurate 4-motion movement to the feed without the use of springs. It has a self-lubricating needle-bar, which is always kept clean, well oiled, and the oil cannot drop on the work. The needle is absolutely self-setting. There is but one hole to thread through—the needle's eye. It is thoroughly inspected and tested before leaving the factory, and is strongly crated, each being accompanied by the factory warranty for 10 years. Accessories and Attachments complete free. TERMS: $4.00 cash with order; balance C. O. D. At our remarkably close price this machine (usually sold at $25 to $35) will sell itself at sight. Your friends need but to see it to buy it. Customers may retain $1.00 from every cash order they send us (remitting $15.75 net).

F. E. ENCELL & CO., 330 Dearborn St., Chicago, Ill.

In answer to numerous requests the above machine will be shipped to readers of this paper absolutely free for examination and approval. We pay all freight charges. Upon examination if found perfectly satisfactory pay the freight agent the price as advertised, NO MORE.

The HUGO & SCHMELTZER Co

WHOLESALE GROCERS,

und Händler in

Staple und Fancy Groceries.

Alamo Plaza, San Antonio, Texas.

Fine Wines, Liquors, Tobacco and Cigars.

☞ Alleinige Agenten des berühmten Flaschenbieres von Jos. Schlitz & Co., der Whiskeys von Roßham, Gerstly & Co. und „Belle of Bourbon“ Co., Agenten für West Texas für die berühmten Stachelberg's Cigarren, auch für S. Hernzbiem & Bro., Jackson Square und Belmont Cigarren und die weltberühmten Stafford u. Manitou Mineral Wasser, G. H. Mumm & Co.'s Extra Dry und Pommery Sec Champagne.

Die ersten deutschen Ansiedler in Amerika.

Ein herrlicher Tag im Indianersommer blickte auf die kleine Ortschaft Philadelphia herab, als am 6. Oktober 1683 das gute Schiff „Concord" nach glücklicher Fahrt, von England kommend, im Delaware vor Anker ging und die ersten deutschen Ansiedler den Boden des amerikanischen Kontinents betraten. Der Herbst hatte die Blätter der prachtvollen Wälder, die damals die Ufer des gewaltigen Stromes schmückten, golden und roth gefärbt, schon deckte am Morgen ein leichter Reif die grünen Rasenflächen auf den Waldblößen; die Zeichen, welche das Nahen des Winters verkündeten, mahnten die Ankömmlinge, sich nach Schutz und Obdach umzusehen. Jene deutschen Familien, welche dem gewaltigen Strome deutscher Einwanderung, dessen Wogen sich im Laufe der nächsten beiden Jahrhunderte über alle Staaten und Territorien der Vereinigten Staaten ergießen sollten — einer Einwanderung, deren Einfluß sich auf allen Gebieten des wirthschaftlichen und ethischen Lebens Amerika geltend gemacht hat— den Weg wiesen, kamen nicht als besitzlose, auf die Gnade der bereits in Pennsylvanien ansässigen englischen Quäker angewiesene Ankömmlinge nach dem Lande des freien Denkens, sondern besaßen ein Anrecht auf etwa 80,000 Morgen Landes, die sie sich auf Grund eines mit William Penn's europäischen Agenten abgeschlossenen Vertrages in irgend einer ihnen zusagenden Gegend des jetzigen Staates Pennsylvanien anweisen lassen durften. Ueber die Erlebnisse der ersten deutschen Pioniere Amerikas und die Gründung von Germantown, der ersten deutschen Stadt, giebt der Führer jener Deutschen, Franz Daniel Pastorius, in einem Schriftstück, das sich im „Grund- und Lagerbuch" von Germantown befindet, näheren Aufschluß.

Pastorius entstammte einer Erfurter Familie, wurde im Jahre 1651 in Sommerhausen im schönen Frankenlande geboren und befleißigte sich in Straßburg und Basel der Rechts-Gelehrsamkeit. Als er im Jahre 1682 nach größeren Reisen nach Frankfurt kam, traf er mit mehreren Bekannten zusammen, welche den Entschluß gefaßt hatten, nach der von William Penn gegründeten Kolonie Pennsylvanien auszuwandern. Pastorius, der an sich selbst erfahren, wie wenig der dreißigjährige Krieg zur Förderung der wahren Glaubensfreiheit in Deutschland beigetragen hatte, fühlte sich von den Plänen seiner Freunde, die unter dem Namen der „Frankfurter Compagnie" 80,000 Morgen Land in Pennsylvanien angekauft hatten, mächtig angeregt; in einer im Besitze der Historischen Gesellschaft von Pennsylvanien befindlichen Handschrift, seiner Selbstbiographie, berichtet er: „Es entstand eine nicht geringe Begierde bei mir, in ihrer (der eben erwähnten Freunde) Gesellschaft mit überzusegeln und daselbst nach überdrüssig gesehenen und gekosteten europäischen Eitelkeiten nebst ihnen ein still und christlich Leben zu führen." Die Frankfurter Freunde unseres jungen Doktors beider Rechte gaben jedoch schließlich ihre Pläne auf und traten ihre Rechte an eine Gesellschaft Krefelder Handwerker ab, welche William Penn's eigenem Aufruf, den er bei einem Besuche der deutschen Quäker in Krißheim und Krefeld erlassen hatte, gefolgt waren, und Pastorius schloß sich ihnen an. Seine Bildung und opferwillige Liebenswürdigkeit gewannen ihm die Liebe und das Zutrauen der Auswanderer, sein Vater billigte seinen Entschluß und gab ihm 250 Reichsthaler zur Bestreitung der Reisekosten, und bald trat der erste deutsche Auswanderer seine Reise nach Amerika an, um für den Rest der Gesellschaft, der später nachfolgen sollte, im fremden Lande die Stätte zu bereiten.

Im Archiv der Historischen Gesellschaft von Pennsylvanien befindet sich das Copirbuch der Korrespondenzen des Quäkerkaufmannes James Claypoole, welcher sich auf dem „Concord" nach Philadelphia eingeschifft und die Beförderung der deutschen Auswanderer übernommen hatte. Vor 200 Jahren war das Auswandern nicht so bequem wie heute; man mußte sich in engen Schiffen zusammen drängen, Bequemlichkeiten gab es herzlich wenig, denn die Rheder und Schiffer nahmen, um möglichst viel Geld zu verdienen, so viele Menschen an Bord, als das Schiff nur fassen konnte. Mitunter herrschten, besonders wenn widrige Winde die Fahrt verzögerten, entsetzliche Zustände auf den Auswanderer-Schiffen, und mehr als einmal geschah es, daß die Hälfte der menschlichen Fracht den Mühseligkeiten der Ueberfahrt und dem Schiffsfieber erlag und im Atlantischen Ocean ein feuchtes Grab fand. Auf dem „Concord" scheinen der Beschreibung Claypoole's nach unsere Auswanderer recht gut untergebracht gewesen zu sein; sie kamen nicht nur gesund und munter in Philadelphia an, sondern hatten sogar einen Zuwachs in Gestalt eines auf hoher See geborenen Knaben zu verzeichnen. Das Fahrgeld betrug 5 Pfund Sterling für Personen im Alter von mehr als 12 Jahren und 50 Schilling für Kinder unter 12 Jahren, ausgenommen Säuglinge unter einem Jahre, die frei waren. „Ellenwaaren werden zu 40 Schilling die Tonne, Getränke zu 24 Schilling die Tonne berechnet", schrieb Claypoole. Ueber den Personenbestand der deutschen Auswanderer berichtet er nur, daß ihre Anzahl sich auf 33 Personen belief, womit jedenfalls nur die „vollen Frachten", d. h. die Erwachsenen, die volles Fahrgeld bezahlt hatten, verstanden sind. Pastorius führt die erste Schaar der deutschen Auswanderer im „Haus- und Lagerbuch" von Germantown folgendermaßen an: „Dirck und Hermann und Abraham Isaaks Opp den Gräff, Lenert Areks, Peter Keurlis, Tünes Kunders, Reinert Tisen, Wilhelm Strepers, Jan Lensen, Jan Simens, Johann Bleikers, Abraham Tüners und Jan Lücken mit dero respektiven Weibern, Kindern und Gesind, zusammen 13 Familien." Alle waren Krefelder Bürger. Die Reise dauerte etwas lange, verlief jedoch glücklich, und wohlbehalten trafen die Ansiedler am 6. Oktober in Philadelphia ein. Pastorius hatte ihnen inzwischen die Wege geebnet und für ihre vorläufige Unterbringung in dem erst wenige Häuser und Hütten zählenden Dorf, das den stolzen Namen Philadelphia führte, Vorsorge getroffen. Er hatte mit Penn Freundschaft geschlossen und sich auf dessen Zureden ein Haus gebaut, das er folgendermaßen beschreibt: „Ich hatte in Philadelphia auch ein Häuslein gebauet, 30 Schuh lang und 15 breit, dessen Fenster wegen Mangel des Glases von mit Oel getünchtem Papier waren; über die Hausthüre habe ich geschrieben: „Parva domus sed amica Bonis, procul este Profani". (In Pastorius' eigener Uebersetzung: „Klein ist das Haus, doch Gute sieht es gern. Wer gottlos ist, der bleibe fern.) Worüber unser Gouverneur, als er mich besuchte, einen Lacher aufschlug und mich ferner fortzubauen auffrischte."

Ueber die Gründung von Germantown selbst hat Pastorius in dem mehrfach erwähnten Schriftstück, das er in das Grund- und Lagerbuch" von Germantown eintragen ließ, Auskunft gegeben. Er eröffnet dasselbe mit einem Gruß in klangvollem Latein, der in der Uebersetzung lautet: „Gegrüßet, Nachkommenschaft! Nachkommenschaft in Germanopolis! Lasse dir zunächst in den folgenden Seiten erzählen, wie deine Eltern und Vorfahren Deutschland, das schöne Land, das sie erzeugt und ernährt, in freiwilliger Verbannung verlassen haben — (o ihr heimischen Penaten!) — um in diesem waldreichen Pennsylvanien, in der Einöde, mit weniger Sorgen den Rest ihres Lebens in germanischer Weise, d. h. wie Brüder zuzubringen. Lasse dir ferner berichten, wie schwer es war, nach der Kreuzung des Atlantischen Ozeans in dieser Gegend von Nordamerika einen deutschen Stamm zu gründen. Ihr aber, geliebte Enkel, ahmet unser Beispiel nach, wo wir auf dem rechten Wege wandelten. Wo wir aber, wie wir anerkennen, von engem Pfade abgewichen sind, vergebt uns, und mögen die Gefahren, die andere liefen, euch zur Warnung dienen. Heil dir, deutsche Nachkommenschaft! Heil dir, deutsches Brudervolk! Heil dir auf immer!"

Der Rest des interessanten Dokumentes, der ersten Geschichte des Deutschthums in Amerika, ist in deutscher Sprache abgefaßt und beschäftigt sich zunächst mit der Ankunft der dreizehn genannten Familien. Am 24. Oktober ließ Penn den Ankömmlingen „14 Lose oder Erbe abmessen, umb welche obenerwähnte 13 Familien den 25ten dito auf Zettul das Los zogen und sofort anfingen, Peller und Hütten zu machen, worinnen sie den Winter nicht sonder große Beschwerlichkeiten zubrachten. Den Ort nannten wir Germantown, welches der Teutschen „item" Brüder Statt bedeutet." In den nächsten Jahren schlugen sich die Colonisten durch, so gut es ging; die Tage verstrichen unter steter Arbeit. Doch die alte Heimath lebte frisch in aller Gedächtniß, und im Jahre 1690 theilten die Ansiedler den Stadtkreis Germantown in drei Theile, welche sie zum Andenken an ihre heimathlichen Orte Krißheim, Sommerhausen und Crefeld nannten. Bald trafen neue Ankömmlinge ein, frühere Dienstboten, die mit ihrer Herrschaft herübergekommen waren, machten sich selbstständig, und es dauerte nicht lange mehr, bis es nöthig wurde, die Zahl der „Lose oder Erben" auf 55 zu erhöhen. Die Ansiedler übten auch in der neuen Heimath die Thätigkeit, welche sie im alten Vaterlande getrieben hatten, aus, denn Pastorius berichtet, daß „Germantowns vornehmste äußerliche Aufnahme (wofern bereits so zu reden geziemt) von Flachsbau, Spinnen und Weben herrühre und sonder Zweifel durch dieses Kräutlein auch hinfüro die Armuth und Dürftigkeit noch Vieler curirt werden könne, weshalben dann dasselbe mit gebührlichem Fleiß zu säen und wahrzunehmen ist."

In der That verging kein Jahr, in dem die Colonie nicht durch weitere Einwanderer aus der Krefelder und Mühlheimer Gegend Zuwachs erhalten hätte. Pastorius führte bis zum Jahre 1700 die Verwaltung der Kolonie ohne die geringste Vergütung. In der Zwischenzeit hatten die fleißigen Bewohner von Germantown sich aus dem Gröbsten herausgearbeitet; die Früchte, welche der reiche Boden lieferte, genügten, um die bescheidenen Bedürfnisse der Bewohner zu befriedigen und einen Ueberschuß zu gewähren, der gegen andere nützliche Gegenstände vertauscht werden konnte. Selbst mit dem Auslande kam ein lebhafter Handel in Gang; das von den Indianern eingetauschte Pelzwerk ging nach England, Getreide und Vieh nach Barbados, wofür die Ansiedler Zucker, Syrup, Salz und Branntwein erhielten. Doch auch das Handwerk fand in der deutschen Stadt einen goldenen Boden. „Die Bewohner dieser Stadt", versichert Pastorius, „sind meistentheils Handwerksleute, als Zeug-, Barchent- und Leineweber, Schneider, Schuster, Schlosser, Zimmerleute, die aber alle zumahl auch mit Ackerbau und Viehzucht versehen sind." Die Produkte des Germantowner Gewerbefleißes erwarben sich bald einen guten Ruf und erfreuten sich lebhafter Nachfrage.

Auch einer Papiermühle, der ersten in den Kolonien, durfte sich Germantown rühmen. Sie wurde von Wilhelm Rittinhuysen (Rittenhouse) gegründet und stellte ein Papier von vorzüglicher Güte her.

Mit Ausnahme einiger holländischen Familien war Germantown eine rein deutsche Ansiedlung, und deshalb war es seinen Bewohnern nicht zu verdenken, daß sie sich im Jahre 1689 an William Penn wandten mit der Bitte, der Stadt eine eigene Verwaltung zu gewähren, eine Bitte, welche ihnen am 3. Mai 1691 durch königlichen Erlaß erfüllt wurde. Allerdings bedurfte die kleine Gemeinde keines großen Verwaltungs-Apparates: ein Bürgermeister (Bailiff), vier Stadtverordnete (Burgesses), sechs Schöffen (Jurymen), ein Archivar (Recorder), ein Sheriff, ein Leichenbeschauer (Coroner) und einige untergeordnete Amtsdiener besorgten sämmtliche städtische Arbeiten. Der erste Bürgermeister von Germantown wurde Pastorius, der das Amt auch 1692, 1696 und 1697 bekleidete. Im Allgemeinen scheinen die Beamten sowie Friedens- und Stadtgericht ein beschauliches Dasein geführt zu haben; alle sechs Wochen fand eine Gerichtssitzung statt, und auch dann hatten die ehrwürdigen Herrn oft weiter nichts zu thun, als sich bis zum nächsten Termin zu vertagen. Die Herrlichkeit der eigenen Stadtverwaltung dauerte indessen nicht lange, denn bereits im Jahre 1707 verschwand die selbstständige Verwaltung und Gerichtsbarkeit von der Bildfläche, ohne daß die guten Germantowner sich sonderlich gesträubt hätten, denn die dreifachen Steuern, die sie zu zahlen hatten, nämlich für die Provinz, für die Grafschaft Philadelphia und für ihre eigene Munizipalität, werden ihnen die Freude an ihren städtischen Freiheiten wohl etwas versalzen haben.

Aber ein unvergängliches Denkmal haben sich die deutschen Quäker von Germantown gesetzt, das ihnen in der Geschichte einen Ehrenplatz anweist, ihre Erklärung gegen die Sklaverei im Jahre 1688. Sie waren die Ersten, welche gegen den Menschenhandel Einsprache erhoben. Der von Garret Hendricks, Frances Daniel Pastorius, Dirck Op den Gräff und Abraham Op den Gräff unterzeichnete Protest ging durch verschiedene Instanzen an die höchste Quäkerversammlung Pennsylvaniens, wurde aber von dieser bei Seite gelegt.

Pastorius starb Ende des Jahres 1719 oder im Anfange des folgenden Jahres, nachdem er die von ihm begründete Colonie zu hoher Blüthe hatte heranwachsen sehen. Seine Grabstätte kennen wir nicht mehr, denn der amerikanische Unabhängigkeitskampf hat nebst vielem Anderen auch das schlichte Denkmal vernichtet, das seine dankbaren Freunde ihm gesetzt hatten. Germantown aber, der Deutschen Stadt, wuchs mächtig empor und blieb bis in die neueste Zeit hinein eine Pflegstätte deutscher Sitte und deutscher Cultur. In Germantown wurde im Jahre 1743 eine deutsche Bibel gedruckt, die erste Bibel, die auf dem westlichen Continente in einer europäischen Sprache erschien. In Germantown entstanden die erste Papiermühle und die erste Schriftgießerei, und hier erschien am 20. August 1839 das erste deutsche Zeitungsblatt, der „Hochdeutsch-Pennsylvanische Geschichtsschreiber", der den Vorläufer des heute so hoch entwickelten deutschen Zeitungswesens in Nordamerika bildet.

An Taube! — Eine reiche Dame, die durch Dr. Nicholson's „Artificial Ear Drums" von Taubheit und Geräuschen im Kopf kurirt wurde, schenkte seinem Institut $10,000, so daß arme Taube diese „Ear Drums" unentgeltlich bekommen können. Man adressire: No. 11,404 The Nicholson Institute, 780 Eighth Avenue, New York. 11 1y

Sturmkatastrophen an der texanischen Küste.

Die beiden bedeutendsten Sturmkatastrophen, durch welche die texanische Küste während der letzten Jahre heimgesucht worden ist, sind die beiden Zerstörungen der kleinen Handelsstadt Indianola gewesen. Indianola war in den sechsziger Jahren ein blühender Seehafen, der sogar Galveston erhebliche Konkurrenz machte. Fast der ganze Verkehr des texanischen Westens mit dem Osten und dem Auslande ging über Indianola und man konnte zu Zeiten die ganze Prairie diesseits der Stadt in ein Wagenlager verwandelt sehen, in dem „Camp" neben „Camp" aufgeschlagen war. Die Kaufleute in West Texas sandten ihre Baumwolle ausnahmslos per Achse nach Indianola und die Wagen brachten einen großen Theil der nöthigen Kaufmannswaaren von dorther mit; auch kamen zahlreiche Passagiere über Indianola und viele der deutschen Ansiedler von West-Texas haben ihren Einzug in das gelobte Land durch dieses Thor gehalten. Es war ein freundliches Thor, denn fast Jeder, der Indianola in seiner Blüthezeit kannte, schildert es als eine hübsche, saubere Stadt mit einer lebenslustigen, fleißigen Bevölkerung, die, nebenbei gesagt, in ihrer Mehrzahl aus Deutschen bestand. Indianola hatte zu seiner Glanzzeit direkte Dampferverbindung mit England und die großen Galvestoner Geschäftshäuser hatten, in richtiger Erkenntniß der Gefahr, welche ihnen die Concurrenz dieser kleinen Stadt bringen konnte, fast alle Filialen dort angelegt. Im Hafen und in den Straßen herrschte das regste Leben, kurz Indianola war ein Ort, dem Jeder eine große Zukunft prophezeite.

Man täuschte sich mit diesen Prophezeihungen, eine einzige Sturmnacht sollte alle Aussichten auf eine glänzende Zukunft vernichten. Der große Sturm des Jahres 1875 zerstörte Indianola von Grund aus und richtete dort ähnliches Unheil an, wie der letztwöchentliche Sturm in Galveston, natürlich im Verhältniß genommen. Große Werthe wurden zerstört und viele Leute kamen ums Leben. Trotzdem verloren die Bewohner von Indianola den Muth nicht, sie bauten die Stadt wieder auf und bald herrschte in derselben abermals ein reger Verkehr, wenn er sich auch nicht im Entferntesten mit demjenigen der früheren Jahre vergleichen konnte. Aber man schöpfte wieder Hoffnung und erträumte wieder eine glänzende Zukunft, bis eine zweite Katastrophe allen Hoffnungen und Träumen endgültig ein Ende machte. Im August des Jahres 1886 ging ein zweiter Sturm über Indianola hinweg und zerstörte es vollständig. Kein Haus blieb stehen und die Bewohner hatten ähnliche Leiden zu erdulden, wie jetzt diejenigen Galveston's. Nach dieser zweiten Katastrophe gab man den Wiederbau auf. Die zerstörten Häuser wurden fortgeschafft, die Eisenbahngeleise aufgerissen und heute bezeichnen ein paar einsame Fischerhütten den Platz, an dem einst die gewerbthätige Handelsstadt Indianola lag.

Dasselbe Jahr, in dem Indianola zerstört wurde, brachte noch eine andere Katastrophe für Texas. Wenige Wochen später verwüstete ein furchtbarer Sturm den kleinen Ort Sabine Paß. Auch dort kamen viele Menschen ums Leben und die Einzelheiten des unglücklichen Ereignisses waren entsetzlich. Dieser letztere Sturm richtete auch in Louisiana großen Schaden an und forderte zahlreiche Opfer an Menschenleben.

Galveston hatte durch den Sturm des Jahres 1875 schwer gelitten. Damals wurde die Ostspitze der Insel losgerissen und bis auf den heutigen Tag trennt dieselbe ein breiter Canal vom übrigen Theil des Eilandes. Die dort befindlichen Häuser wurden theilweise zerstört und was stehen geblieben war, entfernte man später. Es waren dies, wenn wir nicht irren, die Straßen 1 bis 5, Galveston's Straßen beginnen jetzt mit der Nummer 6. Die Stürme des Jahres '86 richteten keinen nennenswerthen Schaden in Galveston an und der furchtbare Orkan vom Jahre '93, der hier in Louisiana so viel Unheil im Gefolge hatte, ist an der texanischen Küste, ohne großen Schaden zu verursachen, vorübergebraust.

Nur aus den fünfziger Jahren wußte man sich in Galveston noch eines schrecklichen Orkans zu erinnern, der viel Unheil über die damals noch kleine Stadt gebracht hatte und dann meldeten die frühesten Einwanderer in Texas aus dem Beginne der zwanziger Jahre, lange bevor es eine Stadt Galveston gab, von einem furchtbaren Sturmwetter, bei dem die Insel Galveston so tief unter Wasser stand, daß man mehrere Tage lang keine Spur von ihr sehen konnte. Man hat diese Erzählung vielfach als eine Uebertreibung angesehen, die Erfahrungen der letzten Tage haben uns gelehrt, daß sie sehr wohl wahr sein kann.

Alle diese Sturmkatastrophen kamen aber der von der letzten Woche an furchtbarer Wirkung nicht gleich. Ein solches Unglück hat der Staat Texas noch nie, unser Land erst wenige erlitten.

N. Orl. D. Ztg.

Ein Wort an Mütter.

Mütter von Kindern, die mit Croup oder einer Erkältung behaftet sind, sollten sofort Chamberlain's Hustenmittel eingeben. Es enthält weder Opium noch sonstige narkotische Gifte in irgend welcher Form und kann ebenso dem Säugling wie dem Erwachsenen gegeben werden. Der große Erfolg, der dessen Anwendung bei Erkältungen und Croup folgt, hat für dasselbe den Beifall und das Lob gewonnen, dessen es sich in den ganzen Ver. Staaten und in vielen Ländern im Auslande erfreut. Zu verkaufen bei H. B. Schumann, Apotheker.

Ein guter Freund.

Moses hat beim Viehandel einen Bauern schwer hintergangen. Davon erfährt der Viehhändler Jonas. Die Geschichte will ihm nicht aus dem Kopf. Einerseits ärgert's ihn, daß nicht er das Geschäft gemacht hat, anderseits empört ihn die Keckheit, mit der es abgewickelt wurde. Endlich geht er zu Abraham, von dem er weiß, daß er mit Moses in aller Feindschaft lebt. Er erzählt diesem den ganzen Vorgang in lebhafter Schilderung. „Wie haißt?" sagt er zum Schluß. „E' Gemeinheit? Angezeigt muß er werden, der Moses und eingesperrt soll er sein! Aber Du mußt'n anzeigen, Abraham, Du mußt schreiben an den Herrn Staatsanwalt, was der Moses is für e' Gauner — Ich kann's nicht thun, ich bin sei' Fraind!"

○ Leidet man an übelriechendem Athem, Sodbrennen, Blähungen, Kopfweh, Magensäure, Schmerzen nach dem Essen, Appetitlosigkeit oder Niedergeschlagenheit, so braucht man ein Stärkungsmittel. Einige Dosen Herbine geben neue Lebenskraft und beseitigen diese Uebel. Preis 50 Cts. in A. Tolle Apotheke.

Ein Zauberkünstler.

Zauberkünstler: „Jetzt, meine Herrschaften, werde ich mir erlauben, Ihnen etwas ganz Unerhörtes vorzuführen. Ist unter den geehrten Anwesenden ein junger Herr, der gern den Namen seiner zukünftigen Gattin erfahren möchte, er melde sich, und ich werde ihm den Namen nennen."

Junger Mann (erhebt sich): „Ich!"

Zauberkünstler: „Also Sie, mein Herr, wollen den Namen Ihrer zukünftigen Gattin wissen?"

Junger Mann: „Jawohl!"

Zauberkünstler: „Schön! Um nun keinen Fehlgriff zu thun, wollen Sie mir freundlichst Ihren eigenen Namen angeben?"

Junger Mann: „Ich heiße Meyer!"

Zauberkünstler: „Sehr gut! Dann wird Ihre zukünftige Gattin Frau Meyer heißen!"

Glosse.

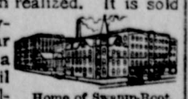
Halte nicht zu lange Rath,
Zeig' dem Schicksal keck die Zähne,
Mehr als hundert große Pläne
Hilft die allerkleinste That.

Women as Well as Men Are Made Miserable by Kidney Trouble.

Kidney trouble preys upon the mind, discourages and lessens ambition; beauty, vigor and cheerfulness soon disappear when the kidneys are out of order or diseased.

Kidney trouble has become so prevalent that it is not uncommon for a child to be born afflicted with weak kidneys. If the child urinates too often, if the urine scalds the flesh or if, when the child reaches an age when it should be able to control the passage, it is yet afflicted with bed-wetting, depend upon it, the cause of the difficulty is kidney trouble, and the first step should be towards the treatment of these important organs. This unpleasant trouble is due to a diseased condition of the kidneys and bladder and not to a habit as most people suppose.

Women as well as men are made miserable with kidney and bladder trouble, and both need the same great remedy. The mild and the immediate effect of **Swamp-Root** is soon realized. It is sold by druggists, in fifty-cent and one dollar sizes. You may have a sample bottle by mail free, also pamphlet telling all about it, including many of the thousands of testimonial letters received from sufferers cured. In writing Dr. Kilmer & Co., Binghamton, N. Y., be sure and mention this paper.



Home of Swamp-Root.

Goethe'sche Aussprüche.

Sobald man spricht, beginnt man schon zu irren.

In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister,
Und das Gesetz nur kann uns Freiheit geben.

Nicht stocken darfst du, vor nicht eilen;
Die Zeit, sie geht gemessen hin.

Der größte Mensch bleibt stets ein Menschenkind.

C. A. JAHN. E. JAHN.

J. JAHN.

Etablirt 1866.

Händler in Möbel, Matratzen, Teppichen, Strohmatten u. s. w.

Neu Braunfels, Texas.

Neu-Braunfelser Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, in die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grade, keine zeitraubenden Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch eines der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident.
Hermann Seele, Vice-Präsident
F. Hampe, Secretär.
H. E. Fischer, Schatzmeister.
C. Rudorf, Wm. Seekatz, O. Heilig } Direktoren.

Dr. O. R. Grube

Praktizirender Arzt.

Wohnung und Office in Reinarz' Haus neben der Zeitungsoffice, Ecke Seguin und Mühlenstraße.

Patienten finden auf Wunsch Pflege im Neu Braunfelser Krankenhaus oder in Meckel's Krankenhaus.

Dr. A. H. Noster.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung, Seguin Straße in der Nähe der Deutsch-Protestantischen Kirche.

Neu Braunfels - - Texas

Dr. A. GARWOOD,

New Braunfels Texas.

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office und Wohnung über Pfeuffers Store, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

Dr. H. Leonards

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.

Office im Wohnhause in der Castell Straße, in der Nähe der katholischen Kirche.

F. J. Maier.

Deutscher Advokat.

New Braunfels, - - - Texas.

Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.

DR. J. W. COMBS.

Zahnarzt.

Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke.

Neu Braunfels, Texas

50 YEARS' EXPERIENCE

PATENTS

TRADE MARKS
DESIGNS
COPYRIGHTS &C.

Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion free whether an invention is probably patentable. Communications strictly confidential. Handbook on Patents sent free. Oldest agency for securing patents.

Patents taken through Munn & Co. receive *special notice*, without charge, in the

Scientific American.

A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, $3 a year; four months, $1. Sold by all newsdealers.

MUNN & Co. 361 Broadway, New York
Branch Office, 625 F St., Washington, D. C.

Die Wirren in China.

— Chung Li, der Militärcommandant von Peking, der an der Ermordung des deutschen Gesandten, Freiherrn von Ketteler, schuld sein soll, ist verhaftet worden und befindet sich unter deutscher Jurisdiction in Haft.

— Das große Räthsel des Drachenlandes ist noch weit von seiner Lösung entfernt. Von Peking und Shanghai gehen beständige Lügenströme aus, die durchaus nicht geeignet sind, die lesende Menschheit zu unterhalten. Li Hung Chang soll ermächtigt sein, Friedensunterhandlungen zu pflegen. Von den befreiten Gesandten hört man nichts Ausführliches; ob sie wohl das Schreiben vor Schrecken ganz verlernt haben? Rußland, Frankreich und die Ver. Staaten wollen ihre Truppen aus Peking zurückziehen; Deutschland und England wollen Stand halten.

Der Krieg in Südafrika.

— Wie aus Lorenzo Marquez gemeldet wird, hat Präsident Krüger formell einen sechsmonatlichen Urlaub erhalten, angeblich zu dem Zweck, in Europa zu Gunsten einer Intervention thätig zu sein. Als Stellvertreter während seiner Abwesenheit soll Schalk Burger fungiren. Die englische Presse hält dies für gleichbedeutend mit dem Aufgeben alles Widerstandes seitens der Buren und jubilirt ob des baldigen Endes des Krieges.

Das britische Kolonial-Departement hat verfügt, der annektirte Transvaalstaat solle künftig Vaal-River-Kolonie genannt werden, ähnlich dem annektirten Oranje Freistaat, welcher den Namen Oranje River Kolonie erhielt.

— General Botha soll beabsichtigen, sich mit dem Rest der Transvaal-Armee nach der portugiesischen Grenze durchzuschlagen und auf das Gebiet von Portugiesisch oder Deutsch-Ostafrika überzutreten.

Die Tapferkeit einer Frau

zeigte sich groß bei Frau John Dowling von Butler, Pa., in einem dreijährigen Kampfe mit einem bösartigen Magenleiden, das qualvolle Anfälle von Uebelkeit und Verdauungsschwäche verursachte. Kein Mittel half ihr, bis sie Electric Bitters versuchte. Nachdem sie dieses zwei Monate lang genommen hatte, schrieb sie: „Ich bin jetzt gänzlich kurirt und kann irgend etwas essen. Es ist wirklich ein prächtiges stärkendes Mittel für das ganze System. Ich habe an Gewicht zugenommen u. fühle mich auch viel stärker, seit ich es gebrauche." Es trägt zur Verdauung bei, kurirt Dyspepsie, regt den Appetit an und gibt neues Leben. Nur 50 Cts. Garantirt, in B. E. Voelcker's Apotheke.

Ausland.

— Die Gesammtzahl der Pestfälle in Glasgow beträgt bis jetzt 22; außerdem wurde ein verdächtiger Fall gemeldet, und 125 Personen stehen unter Beobachtung.

— In gewissen Kreisen der Landbevölkerung Irland's hat sich der Aberglaube eingenistet, daß der kluge und kühne Burengeneral Christian de Wet Niemand anders sei als der todtgeglaubte große irische Freiheitsheld Chas. Stewart Parnell. Das Volk behauptet, Parnell sei gar nicht gestorben, man habe an seiner Stelle eine andere Leiche in Dublin begraben. Er habe nur aus dem Gesichtskreise der verhaßten Briten verschwinden wollen, um ihnen nunmehr zum Theil heimzuzahlen, was sie an Irland gesündigt haben.

— In der Umgegend des Vesuv fällt ein heftiger Asche-Regen, ein Zeichen, daß eine gewaltige Eruption bevorstehen mag. Die Schiffe in der Bucht von Neapel treffen Vorbereitungen für eine schleunige Abreise und die in der Nähe des Berges wohnenden Leute treffen ebenfalls Anstalten zur Flucht.

— Die Regierung der Niederlande hat nach Lorenzo Marques telegraphirt, daß ein holländisches Kriegsschiff zur Verfügung gestellt werde, um Präsident Krüger nach Holland zu bringen.

— Eine Spezialdepesche meldet, daß Frau Krüger in Lorenzo Marques angekommen sei.

— Aus Hermosillo, Mexiko, wird berichtet: Die zwölf Mitglieder der Wells-Expedition, welche Ende Juni Guayama verlassen haben, um die von Kannibalen bewohnte Insel Torturas im Golf von Californien zu erforschen, sind den Wilden in die Hände gefallen, und nur drei Männer konnten sich retten. Die Schaluppe, welche von Hrn. Wells in Hermosillo ausgerüstet wurde, landete Anfangs Juli an der Nordküste der unwirthlichen Insel. Anfangs wurden die Forscher nicht belästigt, sie errichteten mehrere Blockhütten und hielten sich stets zusammen. Am Nachmittag des vierten Tages erst wurden sie plötzlich von den Barbaren angegriffen. So überraschend war der Ueberfall, daß die Reisenden gar nicht Zeit hatten, nach ihren Waffen zu greifen. Nach blutigem Kampfe erlagen neun der vielhundertfachen Ueberzahl, während es Dreien von ihnen (dem Amerikaner Dan Williamson und den Mexikanern Everest Aguilar und Hatcho Gonzales) gelang, das rettende Boot zu erreichen. Der Führer der Expedition, Wakefield Newton, und seine sechs Genossen fielen den blutdürstigen Wilden zum Opfer.

Eines Redakteurs schrecklicher Zustand.

F. M. Higgins, Redakteur der „Seneca (Ills) News", war Jahre lang mit Hämorrhoiden behaftet, so daß weder Aerzte noch Medizinen halfen, bis er Bucklen's Arnica-Salbe, die beste in der Welt, versuchte. Er schreibt, daß ihn zwei Büchsen völlig kurirten. Unfehlbar für Hämorrhoiden. Kur garantirt. Nur 25 Cents. Verkauft bei B. E. Voelcker, Apotheker.

Inland.

— In Chicago hat sich eine Anzahl weiblicher Wesen das hohe und verdienstvolle Ziel gesteckt, ein Katzen-Asyl zu gründen, in welchem jeder Heimathlose unter diesen Vierfüßlern Obdach u. Pflege finden soll. Hoffentlich werden die edlen Damen als gute Katzenmütter die Wartung ihrer Lieblinge selbst übernehmen und dieselbe nicht etwa Miethlingen überlassen. Arme, hungernde und obdachlose Menschenkinder gibt es vermuthlich in Chicago keine.

— In Connecticut lebt ein russisches Bäuerlein, welches in diesem freien Lande von seinem angeborenen Muschikrechte Gebrauch machte, wöchentlich zwei Mal seine Frau gehörig durchzuprügeln. Dieser Tage wurde er dem Richter vorgeführt, der ihn strafen wollte, doch da erschien die Geprügelte und erklärte, der liebe Mann habe sein gutes Recht ausgeübt, sie möge gar keinen Mann haben, der sie nicht regelmäßig durchhaue. Ländlich! Sittlich!

— In der Hartkohlen-Region in Pennsylvanien ist seit Montag ein Riesenstreik im Gange. 75,000 Mann haben die Arbeit niedergelegt.

— James Francis Smith, der amerikanische Botenjunge, der dem Präsidenten Krüger eine Sympathie-Adresse der Schulkinder von Philadelphia zu überbringen hatte, ist am Montag mit dem Dampfer „New York" in New York wieder angelangt.

— Das prachtvolle Haus, welches das amerikanische Volk dem Admiral Dewey zum Geschenk machte, ist neuerdings wieder die Ursache einer heftigen Kritik über den Helden der Seeschlacht bei Manila. Es wird behauptet, daß dieses Geschenk vollständig verwahrlost werde und zwar in solchem Maßstabe, daß dadurch der Werth der benachbarten Grundstücke falle. Das Haus steht seit April unbewohnt und es ist Thatsache, daß der Rasenplatz vor dem Hause und das Gitterwerk allerdings Spuren von Vernachlässigung aufweisen. Frau Dewey hat erklärt, nie wieder in diesem Hause wohnen zu wollen.

— Außerhalb der Stadt Rochester, N. Y., hat sich eine neue religiöse Sekte unter dem Namen „Holy Rollers" in Zelten niedergelassen. Ihre religiösen Andachten werden täglich von Tausenden besucht. Das geistige Haupt der Sekte ist ein gewisser J. C. Eastman, der das „Heilige Wälzen" seit etwa drei Jahren in Aufnahme zu bringen sucht. Wenn der „Geist" über die Mitglieder der Sekte kommt, wälzen sie sich am Boden herum, daher ihr Name. Die „Rollers" dürfen ihr Leben nicht versichern, welches Gott gehört, die Frauen dürfen nur schlichte Kleidung tragen, ohne Schmuckfedern, Blumen, Goldsachen u. dergl. Den Mitgliedern ist das Ablegen eines Eides verboten, ebenso der Pferdehandel.

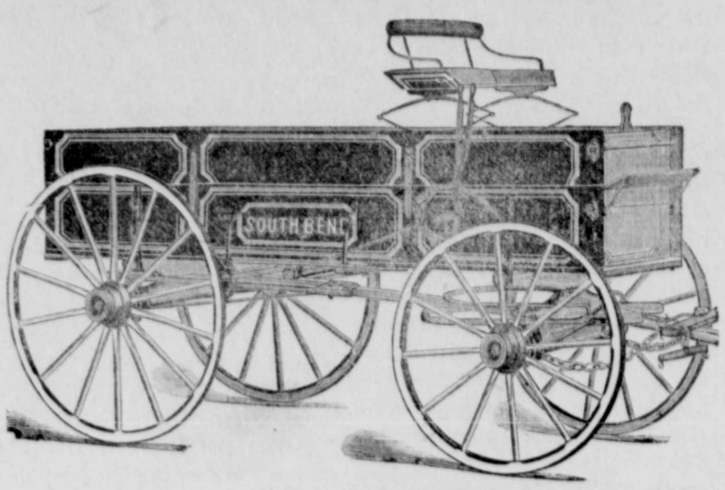
— Von den Philippinen hört man fast garnichts mehr. Regenzeit—Campagne—Censur!

Der erste Ballen der Saison.

Nach den Meldungen von ersten Ballen aus allen Theilen von Texas zu urtheilen, hat der Rundballenmann nur wenige dieser Ballen geliefert. Vielleicht fangen die Farmer an, das Ungeheuerliche des „American Cotton Co."-Trusts einzusehen, sowie das, was ganz sicher geschehen wird, wenn dieser Trust je die beabsichtigte vollständige Controlle über das Baumwollegeschäft erlangen sollte. Zweifelsohne haben die Farmer, oder die meisten davon sich entschlossen, mit „gut genug" vorlieb zu nehmen und ihre Baumwolle auf den offenen Markt zu bringen, wo Konkurrenz stattfinden kann u. wo man den höchstmöglichen Preis für sein Produkt bekommen kann. Diejenigen, welche beide Systeme erprobt haben, sind jetzt unzweifelhaft davon überzeugt, daß die besten Resultate erzielt werden können, wenn man zum viereckigen „Standard"-Ballen hält.

Eine bedeutungsvolle Thatsache ist mit dem anscheinenden Niedergange des runden Ballens verknüpft; wo man denselben versucht hat, ist er viel unpopulärer, als wo er nicht so gut bekannt ist. Sozusagen „gewogen und zu leicht befunden"!

LOUIS HENNE.



Die besten Wagen, Carriages, Buggies, Windmühlen ꝛc zu halten, ist ein Ding.

Die Preise herunter zu halten, ist ein anderes.

Beides thun wir!

Sonst würden wir nicht einen Wagen vollständig mit Sitz, Tuch und Bogen zu $65.00, eine Buggy zu $30.00, eine 8 Fuß Windmühle zu $25.00, einen Kochofen zu $7.00, und alle anderen Waaren im Verhältniß verkaufen.

ALBERT CHURCH,

Nachfolger von J. W. Halm.

Wirthschaft und Restauration.

San Antonio-Straße, Neu Braunfels.

Neu und elegant eingerichtet. Alles Gute was der Markt bietet, zum Essen, Trinken und Rauchen. Whiskey bei Quart und Gallone. Feiner Lunch jeden Morgen um 10 Uhr. Kellerfrisches Bier stets an Zapf.

Teppich frei!

Wer von jetzt an bis zum 1. November Waaren im Betrage von $50 bei dem Unterzeichneten für „Cash" kauft, erhält einen schönen Teppich, 36 bei 72 Zoll, absolut frei.

Ed. C. Alves.

San Antonio Straße, neben Streuers Saloon.

Großmutters Thee

kurirt Verstopfung, reinigt das Blut, verschönert die Gesichtsfarbe, bringt die Leber in Ordnung.

Ein wahrer Regler des Systems!

Wird unter positiver Garantie verkauft; wenn nicht befriedigend, wird der Kaufpreis zurückerstattet.

Preis 25 Cents.

In allen Apotheken zu haben.

Vorsicht! — Kein Packet ist ächt ohne Großmutters Bild wie oben!

Zu verkaufen bei H. V. Schumann, Neu Braunfels.

Notice to Creditors.

Estate of Oscar Schleyer, deceased.

Whereas letters of Administration upon the Estate of Oscar Schleyer, deceased, were granted to the undersigned by the County Court of Comal County on the 8th day of August 1900, all persons holding claims against said estate are required to present the same within the time prescribed by law.

My residense is at Geronimo School house, Comal County, Texas and my post office adress is New Braunfels, Texas.

FRITZ SŒCHTING,
Administrator of the Estate
454 of Oscar Schleyer, dec'd.

Zu verkaufen.

Eine gute, noch ziemlich neue Buggy (Phaeton), eine Gig und zwei noch gute Pferde Geschirre billig zu verkaufen. Nachzufragen bei Otto Heilig. 473

F. C. Hoffmann der Photograph.

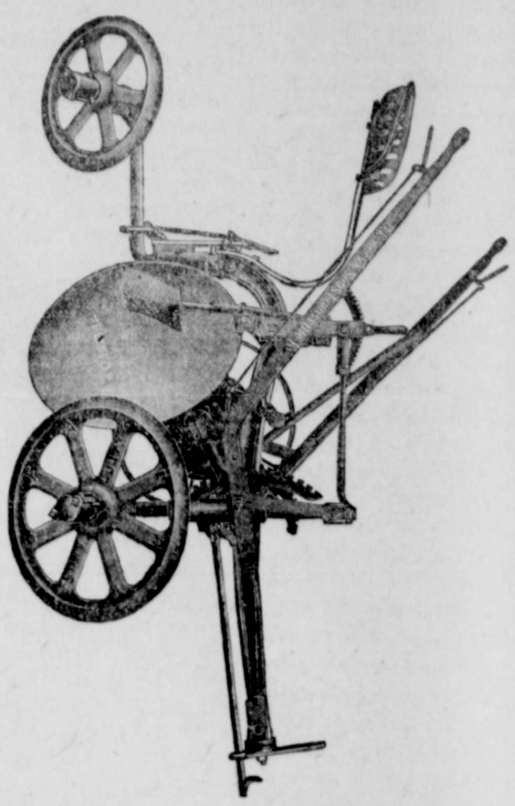
F. J. FROMME

Lumber Dealer in Davenport, Texas.

Hält an Hand alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Tapeten, Oelfarben, alle für Bauzwecke nöthigen Eisenwaaren, Nähmaschinen, sowie Särge und alle Leichenbestatters-Materialien, welche zu den billigsten Preisen offerirt werden. 464t

Avery's New Disc Plow "Pluto"

übertrifft alle andern Disc Pflüge.



In Mouldboard-Pflügen halten wir einen noch, den Avery Simple Sulky, bekannt als der beste Mouldboard-Pflug im Markt.

Dieser Disc Pflug hat die neuesten Verbesserungen, ist einfach und kurz gebaut und der einzigste Pflug, um kurz nach links oder rechts zu pflügen.

Farm Wagen, Buggies und Carriages in größter Auswahl und zum alten Preis.

N. Holz & Son.

WM. SCHERTZ

Schertz P. O.

Händler in allen Sorten **Buggies, neuen „Harrison" Wagen, Farmgeräthen u. s. w.**

Vollständig eingerichtete Wirthschaft.

Alle Sorten Getränke. Feine Whiskeys, Weine u. s. w. Kellerfrisches Bier stets an Zapf.

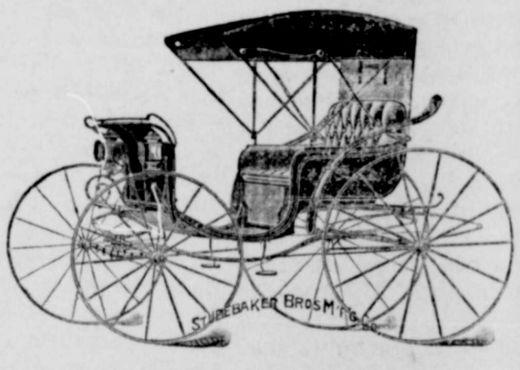
Eisenwaaren, Draht u. s. w. Dry Goods. Groceries.

Kauft alle Farmprodukte zu den höchsten Preisen.

Wm. SCHMIDT,

Händler in allen Sorten von

Farmgeräthschaften.



Garantirt die beste Auswahl in Buggies in der Stadt.

Agent für die berühmten

Studebaker Farm- und Springwagen.

H. V. SCHUMANN.

Apotheker.

Droguen u. Patent-Medizinen.

Schulbücher u. Schreibmaterialien.

Neu Braunfels, Texas.

Ludwig's Hotel & Saloon.

Castellstraße, Neu Braunfels, Texas.

Neu eingerichtet, schöne luftige Zimmer, gute Kost und freundliche Bedienung. Stets kellerfrische Getränke. Alles zu niedrigen Preisen.

Um freundlichen Zuspruch bittet

Carl Luersen,

Eigenthümer.

ED. NAEGELIN.

Bäckerei und Conditorei.

Seguin-Straße, Neu Braunfels.

Hält stets eine große Auswahl Delikatessen auf Lager. Fabrizirt Sodawasser und Cider.

Dr. G. C. Wurzbach,

Deutscher Zahnarzt.

Office in Hoffmann's Opernhaus, Seguin Straße, Neu Braunfels, Texas.

Alle Arbeiten garantirt.